



BUDGET 2019 FINANZPLANUNG 2020 – 2022 BERICHT



1. ANTRAG AN DEN GEMEINDERAT

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Erfolgsrechnung des Budgets 2019 der Stadt Uster mit einem Aufwand von 252 779 835 Franken, einem Ertrag von 251 855 635 Franken und einem Aufwandüberschuss von 924 200 Franken wird genehmigt.
2. Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens des Budgets 2019 der Stadt Uster mit 25 965 000 Franken werden genehmigt.
3. Die Nettoinvestitionen des Finanzvermögens des Budgets 2019 der Stadt Uster mit 3 700 000 Franken werden genehmigt.
4. Der Steuerfuss 2019 wird auf 91 Prozent (Vorjahr 91 Prozent) des einfachen Gemeindesteuerertrags von 86 000 000 Franken (100 Prozent) festgesetzt.
5. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

1. Antrag an den Gemeinderat	3
2. Zusammenfassung	6
3. Hochrechnung 2018	9
4. Budget 2019	12
5. Erfolgsrechnung	15
6. Spezialfinanzierungsbereiche	24
7. Investitionsplanung 2019 und Folgejahre	25
8. Bilanz	27
9. Haushaltsgleichgewicht	29
10. Mittelfristige Entwicklung und Finanzplanung	33
11. Gesamtwürdigung des Budgets	34
12. Investitionsplanung Budget 2019 und Folgejahre	A
13. Details / Anhang	B

Abkürzungen

ABS	Abschreibungen
Abw.	Abweichung
a.o.	ausserordentliche
BU	Budget
CHF	Schweizer Franken
FV	Finanzvermögen
FP	Finanzplanjahr
GF	Geschäftsfeld
HR	Hochrechnung
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
Mio.	Millionen
NFA	Neuer Finanzausgleich
RE	Rechnung
VA	Voranschlag
VV	Verwaltungsvermögen

Rundungsdifferenzen

Beim Berechnen auf Tausenderbeträge können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verzeichnis Tabellen und Grafiken

Abb / Tab 1	Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt	8
Abb / Tab 2	Abweichungen Hochrechnung 2018 zu Voranschlag 2018	9
Abb / Tab 3	Abweichungen Nettoinvestitionen Voranschlag zur Hochrechnung 2018	10
Abb / Tab 4	Vergleich Voranschlag 2018 zu Budget 2019	13
Abb / Tab 5	Gestuffer Erfolgsausweis	15
Abb / Tab 6	Personalaufwand; Vergleich Voranschlag 2018 zu Budget 2019	16
Abb / Tab 7	Sach- und übriger Betriebsaufwand; Vergleich Voranschlag 2018 zu Budget 2019	17
Abb / Tab 8	Entwicklung Einfache Staatssteuer	19
Abb / Tab 9	Entwicklung Steuern Vorjahre	20
Abb / Tab 10	Entwicklung Grundstückgewinnsteuern	20
Abb / Tab 11	Entwicklung Steuerkraft	22
Abb / Tab 12	Erfolgsrechnung (klassische Ansicht)	23
Abb / Tab 13	Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld	25
Abb / Tab 14	Langfristige Schulden	27
Abb / Tab 15	Entwicklung Eigenkapital	28
Abb / Tab 16	Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt	28
Abb / Tab 17	Berechnung mittelfristiger Ausgleich	29
Abb / Tab 18	Berechnung zulässiger Aufwandüberschuss	30

2. ZUSAMMENFASSUNG

Neue Rechnungslegung HRM2

Die vorliegenden Zahlen basieren auf den Grundsätzen der neuen Rechnungslegung. Die per 01. Januar 2019 gültige neue Rechnungslegung (HRM2) hat auf den ersten Blick grosse Veränderungen zur Folge. Neben neuen Konten, neuen finanzpolitischen Instrumenten, neuen Begrifflichkeiten und neuen Vorgaben zur Gestaltung respektive Abbildung der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Investitionsrechnung, gibt es auch Veränderungen bei den Globalkrediten. Neu werden diesen die Abschreibungen auf Stufe Geschäftsfeld belastet. Obwohl die Stadt Uster per 01. Januar 2019 über ein deutlich gestiegenes Eigenkapital verfügen wird, bleibt sich eines jedoch gleich: Das sorgfältige Wirtschaften mit den anvertrauten Steuergeldern. Die neue Rechnungslegung hat nämlich keinen Einfluss auf die effektiven Zahlungsströme und den daraus resultierenden Cash Flow.

Hochrechnung 2018 zeigt Ertragsüberschuss an

Für das laufende Haushaltsjahr 2018 hat das Parlament im Dezember 2017 einen Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 0,2 Mio. Franken genehmigt. Die vorliegende Hochrechnung prognostiziert einen Ertragsüberschuss von 1,9 Mio. Franken. Das zu erwartende erfreuliche Ergebnis enthält neben rekordhohen Grundstückgewinnsteuern auch Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern Rechnungsjahr. Dagegen zeichnen sich Mindereinnahmen bei den Steuern Vorjahre, den Quellensteuern und den Steuerauscheidungen ab. Die bereits im Jahr 2017 aufgelösten Rückstellungen zur BVK-Sanierung entfallen 2018. Bei einigen Globalkrediten sind Mehraufwendungen zu erwarten. Diese liegen aber in der Bandbreite der vom Stadtrat genehmigten Regelung betreffend Nachtragskredite. Konkret werden die bewilligten Globalkredite von 113,1 Mio. Franken um 1,0 Mio. Franken überschritten. Die im Voranschlag 2018 vom Parlament bewilligten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 37,5 Mio. Franken werden voraussichtlich im Total ausgeschöpft oder leicht übertroffen.

Budget 2019 rechnet mit Aufwandüberschuss

Das Budget 2019 weist in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von 252,8 Mio. Franken und einem Ertrag von 251,9 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 0,9 Mio. Franken aus. Der Aufwandüberschuss entspricht 0,4 Prozent des Gesamtumsatzes. Mit dem vorliegenden Zahlenwerk ist der mittelfristige Ausgleich eingehalten. Die ordentlichen Abschreibungen betragen, bereinigt nach der neuen Rechnungslegung, 17,1 Mio. Franken. Es wird ein Cash Flow (Gesamthaushalt) von 16,4 Mio. Franken erwartet.

Dank des prognostizierten Bevölkerungswachstums fielen die ordentlichen Steuern Rechnungsjahr erneut höher aus. Die einfache Staatssteuer respektive der Gemeindesteuerertrag beträgt auf Basis von 100 Prozent im Jahr 2019 86,0 Mio. Franken (Voranschlag 2018: 83,0 Mio. Franken). Zudem sind bei den Grundstückgewinnsteuern (+2,1 Mio. Franken) und den übrigen Steuern positive Veränderungen zu erwarten. Neben den höher budgetierten Steuereinnahmen darf auch beim Gewinnanteil an der Zürcher Kantonalbank von einem leicht höheren Beitrag ausgegangen werden. Die Abschreibungen sind aufgrund der neuen Regelung um 1,1 Mio. Franken tiefer als im Voranschlag 2018.

Negativ ins Gewicht fallen hingegen die teilweise deutlichen Mehraufwendungen bei einigen Globalkrediten. So steigen 2019 die Globalkredite im Total von 113,1 Mio. Franken (Voranschlag 2018) auf 116,7 Mio. Franken (exkl. Abschreibungen) an. Die Steigerung beträgt gerundet 3,7 Mio. Fran-

ken oder 3,2 Prozent. Der Ist-Wert 2017 betrug 110,3 Mio. Franken. Gegenüber dem Ist-Wert 2017 beträgt die Steigerung somit 6,4 Mio. Franken oder 5,8 Prozent.

Trotz deutlicher Mehraufwendungen in der Laufenden Rechnung und des Defizits beantragt der Stadtrat für 2019 einen gleichbleibenden Steuerfuss (ohne Sekundarschulgemeinde) von 91 Prozent, die Sekundarschulgemeinde einen unveränderten Steuerfuss von 18 Prozent. Der Gesamtsteuerfuss für Uster wird somit bei 109 Prozent, beziehungsweise 105 Prozent für Nänikon belassen. Mit den vorliegenden Zahlen können die Vorgaben für das Haushaltsgleichgewicht erfüllt werden. Dazu kommt, dass die Stadt Uster in den vergangenen drei Jahren und voraussichtlich auch im aktuellen Rechnungsjahr Ertragsüberschüsse ausgewiesen hat respektive ausweist. Eine Steuerfusserhöhung ist deshalb verfrüht. Daneben wird sich im nächsten Jahr zeigen, ob sich das massive Kostenwachstum der letzten Jahre auf ein für den Finanzhaushalt verträgliches Wachstum beschränken lässt. Die vorliegende Finanzplanung ist dank der weiterhin robusten konjunkturellen Aussichten und der damit einhergehenden voraussichtlichen Mehreinnahmen im Fiskalertrag wesentlich positiver als die letztjährige Finanzplanung. Selbstverständlich aber wird der Stadtrat die Thematik einer allfälligen Erhöhung des Steuerfusses auch im nächsten Budgetprozess sorgfältig prüfen. Bei einem anhaltenden Kostenwachstum analog dem vorliegenden Voranschlag muss mittelfristig von einer Erhöhung des Steuerfusses ausgegangen werden.

Hohes Investitionsvolumen

Die Stadt Uster weist für 2019 wiederum ein hohes Investitionsvolumen aus. Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 26,0 Mio. Franken vorgesehen (VA 2018: 37,5 Mio. Franken). Der Selbstfinanzierungsgrad (inkl. Spezialfinanzierungsbereich) beträgt 63 Prozent. Die Investitionsplanung 2020 bis 2022 sieht im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von Total 62,1 Mio. Franken (100 Prozent) vor. Mit der «Sanierung und Erweiterung Dammstrasse» ist ein Grossprojekt aufgeführt, das bereits in Ausführung ist. Zudem sind in der aktuellen Planung (2019 bis 2022) auch Investitionen von Total 10,2 Mio. Franken für das Projekt «Kultur- und Tagungszentrum im Zeughaus» vorgesehen.

Steigende langfristige Schulden

Um die Liquidität sicherzustellen, müssen auch 2019 neue Darlehen oder Vorschüsse beansprucht werden. Das geplante Investitionsvolumen der nächsten Jahre führt zu einer weiteren Steigerung der langfristigen Schulden. 2021 und 2022 können die langfristigen Schulden gemäss der vorliegenden Finanzplanung aber bei 140,0 Mio. Franken stabilisiert werden.

Die Zunahme der langfristigen Schulden hat zur Folge, dass die Stadt Uster voraussichtlich bereits per Ende 2018 eine Nettoschuld von 4,6 Mio. Franken ausweisen wird. Das Eigenkapital wird per Ende 2018 aufgrund des prognostizierten Ertragsüberschusses 150,1 Mio. Franken nach HRM1, respektive nach HRM2 umgerechnet 171,4 Mio. Franken betragen. Dank der Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Einführung neue Rechnungslegung) wird sich das Eigenkapital am Ende der Planungsperiode (2022) auf 270,1 Mio. Franken belaufen.

Globalkredite

Neben dem Investitionsvolumen stellt auch das Wachstum bei den Globalkrediten den Finanzhaushalt vor sehr grosse Herausforderungen. Bei den Ausgaben 2019 wurden die Teuerung und die Bevölkerungsentwicklung miteinbezogen. Trotz der finanziell restriktiven Vorgaben an die Geschäftsfelder mussten wiederum einige Globalkredite zum Teil deutlich erhöht werden. Für die kommenden Jahre ist ohne Gegenmassnahmen in einigen Bereichen von einem weiteren Ausgabenwachstum auszugehen. Neben dem Abbau des Nettovermögens zu einer Nettoschuld von

14,4 Mio. Franken Ende Planungsperiode, können auch die erwirtschafteten Cash Flows die geplanten Investitionen nicht immer ganz decken. Deshalb müssen die geplanten Investitionen auch in Zukunft jährlich neu priorisiert werden. Um auch für kommende Generationen einen finanziellen Handlungsspielraum zu erhalten, wird sich der Stadtrat weiterhin detailliert mit dem Finanzhaushalt auseinandersetzen müssen.

Nachfolgend die wichtigsten finanziellen Grössen im Überblick (in 1000 Franken):

	VA 2018	IST 2017¹	HR 2018	BU 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Globalkredite ²	113'087	110'279	114'107	132'437	136'220	140'246	143'229
Einnahmen Finanzierung	113'280	114'747	115'967	131'513	133'897	137'571	141'183
Erfolg Laufende Rechnung	-194	-4'468	-1'860	924	2'323	2'675	2'046
<i>Ordentliche Abschreibungen VV</i>	<i>18'188</i>	<i>15'893</i>	<i>18'188</i>	<i>17'107</i>	<i>17'620</i>	<i>17'972</i>	<i>18'152</i>
Selbstfinanzierung Cash Flow (Gesamthaushalt)		20'912	19'631	16'387	15'501	15'501	16'312
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen ³	37'530	37'502	37'600	25'965	19'348	12'796	15'323
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	5'400	1'805	250	3'700	5'840	3'750	8'700
Selbstfinanzierungsgrad ⁴		56%	52%	63%	80%	121%	106%
Nettovermögen (+) / -schuld (-)		12'733	-4'625	-14'206	-18'053	-15'348	-14'359
Nettovermögen/-schuld pro Einwohner/in		370	-133	-405	-511	-431	-399
Zinsbelastungsanteil		0.2%	0.1%	0.2%	0.2%	0.3%	0.3%
Zinsbelastungsquote		1,7%	2.0%	2.4%	2.6%	2.4%	2.4%
Eigenkapitalquote		45%	44%	53%	52%	52%	52%
Investitionsanteil		15%	15%	11%	8%	5%	6%
Nettoverschuldungsquotient		-14%	5%	15%	19%	15%	14%

Abb / Tab 1 Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt

¹ Die Spalte IST 2017 hat – der besseren Lesbarkeit & Vergleichbarkeit zuliebe – als Basis die neue Rechnungslegung (HRM2).

² Die Globalkredite ab 2019 sind inkl. Abschreibungen. Gemäss neuer Rechnungslegung müssen die Abschreibungen den jeweiligen Bereichen (Geschäftsfeldern) zugewiesen werden.

³ Die Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen sind in den Finanzplanjahren 2020 und 2021 mit 80 Prozent und im Finanzplanjahr 2022 mit 70 Prozent eingestellt.

⁴ Selbstfinanzierungsgrad: Der ausgewiesene Wert entspricht dem Selbstfinanzierungsgrad des Gesamthaushaltes. Als Berechnungsgrundlage für die Kennzahlen sind die Formeln und Tools des Gemeindeamtes genommen worden. Als Basis dient die neue Rechnungslegung.

Als Grundlage für die Berechnung der Kennzahlen dienen die Formeln und Tools des Gemeindeamtes des Kantons Zürich

3. HOCHRECHNUNG 2018

3.1. Erfolgsrechnung

Das Parlament hat für das laufende Jahr den Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 0,2 Mio. Franken verabschiedet. Aufgrund der vorliegenden Hochrechnung per 30. Juni 2018 kann ein höherer Ertragsüberschuss erwartet werden:

Voranschlag 2018		VA 2018	HR 2018	Abw.	in %	194
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	75'530	76'220	690	1%	
	Steuern früherer Jahre	9'000	8'000	-1'000	-11%	
	Grundstückgewinnsteuern	9'000	16'000	7'000	78%	
	Übrige Steuern ⁵	6'660	3'960	-2'700	-41%	3'990
Finanz-Ausgleich	Finanzausgleich (netto)	18'478	18'478	0	0%	0
Abschreibungen	Ordentliche Abschreibungen (netto, ohne Heime und Spezialfinanzierungen)	-15'414	-15'414	0	0%	
	A.o. Abschreibungen	0	0	0	0%	0
Diverses Finanzierung	Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	2'347	2'643	296	13%	
	Auflösung BVK-Rückstellungen	1'600	0	-1'600	-100%	
	Buchgewinn Kiesabbau Freudwil	5'300	5'300	0	0%	
	Diverses Finanzierung ⁶	780	780	0	0%	-1'304
Globalkredite	Ergebnis Parlamentarische Dienste	-586	-586	0	0%	
	Ergebnis Stadtrat	-62'125	-62'525	-400	1%	
	Ergebnis Sozialbehörde	-10'386	-10'386	0	0%	
	Ergebnis Primarschulpflege	-39'991	-40'611	-620	2%	-1'020
Hochrechnung 2018						1'860

Abb / Tab 2 Abweichungen Hochrechnung 2018 zu Voranschlag 2018

Wie der Tabelle 2 «Abweichungen Hochrechnung 2018 zu Voranschlag 2018» entnommen werden kann, geht der Stadtrat für 2018 von einem Ertragsüberschuss von 1,9 Mio. Franken aus.

Das voraussichtlich erfreuliche Resultat ist insbesondere auf deutlich höhere Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Die Mehreinnahmen beruhen dabei auf einem Fall. Daneben entwickeln sich auch die Steuern Rechnungsjahr positiver als geplant.

Dagegen ist von Mindereinnahmen bei den Steuern Vorjahre und den übrigen Steuern auszugehen. Die zu erwartenden Mindereinnahmen bei den übrigen Steuern sind auf tiefere Erträge bei den Steuerausscheidungen und den Quellensteuern zurückzuführen. Bei den Steuerausscheidungen konnten in den letzten beiden Jahre deutliche Mehreinnahmen verzeichnet werden. Da sich diese Steuerart zyklisch verhält, muss davon ausgegangen werden, dass dieses Jahr tiefere Steuerträge anfallen. Die Rückstellungen zur BVK-Sanierung konnten bereits 2017 aufgelöst werden, deshalb ist

⁵ Übrige Steuern: Personalsteuern + Quellensteuern + Steuerausscheidungen (netto) + Pauschale Steueranrechnungen + Nach- und Strafsteuern – Abschreibungen Steuern + Verzugs- und Vergütungszinsen (netto)

⁶ Diverse Finanzierung: Konzessionsertrag Energie Uster AG + Ausgleichsvergütung EKZ + CO2-Abgabe

die für 2018 budgetierte Auflösung obsolet. Die Zürcher Kantonalbank hat dank erfolgreichem 2017 im Jahr 2018 der Stadt Uster einen um 0,3 Mio. Franken höheren Gewinnanteil gutgeschrieben. Die Abschreibungen fallen aufgrund des zu erwartenden Investitionsvolumens voraussichtlich im Rahmen des Budgets aus.

Die Globalkredite können nur teilweise eingehalten werden. Mehraufwendungen sind in den Geschäftsfeldern «Primarschule» (0,6 Mio. Franken), «Infrastrukturbau und Unterhalt» (0,3 Mio. Franken), «Pflege, Betreuung und Alter» (0,3 Mio. Franken) zu erwarten. Im Gegensatz dazu kann im GF «Sicherheit» dank der Parkierungsverordnung mit Mehreinnahmen gerechnet werden.

3.2. Nachtragskredite

Der Stadtrat hat anlässlich seiner Klausur vom 19. Juni 2018 eine praktikable und pragmatische Handhabung im Umgang mit allfälligen Nachtragskrediten genehmigt. Die neue Regelung sieht vor, dass Nachtragskredite eingereicht werden müssen, wenn die Abweichung mindestens 300 000 Franken und 2 Prozent des Globalkredites Budget (Laufendes Jahr) beträgt.

Im Jahr 2018 ist gemäss der neu definierten Handhabung kein Nachtragskredit einzureichen. Die Regelung kann dem Kapitel 9.6 «Nachtragskredit» entnommen werden.

3.3. Investitionsrechnung

Im Voranschlag 2018 bewilligte der Gemeinderat Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 37,5 Mio. Franken. In der Hochrechnung 2018 (per 31. Mai 2018) werden gemäss Rückmeldungen der Abteilungen Investitionen im Verwaltungsvermögen von 37,6 Mio. Franken erwartet. Die Nettoinvestitionen Finanzvermögen von 5,4 Mio. Franken werden gemäss Hochrechnung deutlich unterschritten. Die Geschäftsfelder melden folgende Verschiebungen gegenüber dem Voranschlag:

Zusammenfassung je Geschäftsfeld	VA 2018	HR 2018	Abw.
Kultur	0	750	750
Finanzen	200	250	50
Liegenschaften	11'420	8'920	-2'500
Infrastrukturbau und Unterhalt (ohne Stadtentwässerung)	4'620	4'770	150
Stadtentwässerung	830	830	0
Stadtraum und Natur	1'600	1'700	100
Hochbau und Vermessung	200	200	0
Primarschule	16'595	18'850	2'255
Sicherheit	-90	490	580
Publikumsdienste	0	0	0
GF Gesundheit (Spezialfinanz. Abfall)	240	170	-70
GF Pflege, Betreuung und Alter	800	670	-130
GF Sport	1'115	0	-1'115
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	37'530	37'600	70
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	5'400	250	-5'150
Total Nettoinvestitionen	42'930	37'850	-5'080

Abb / Tab 3 Abweichungen Nettoinvestitionen Voranschlag zur Hochrechnung 2018

Verwaltungsvermögen:

Für die Abweichung sind im Wesentlichen die folgenden Projekte/Geschäftsfelder verantwortlich:

- GF Primarschule, SH Krämeracker (+2,0 Mio. Franken)
- GF Liegenschaften, Dammstrasse Gesamtsanierung Werkliegenschaft (-3,0 Mio. Franken)
- GF Kultur, Zeughausareal Zwischennutzung K1 (+0,6 Mio. Franken) (geplant FV; neu VV)

Finanzvermögen:

Für die Abweichung sind im Wesentlichen die folgenden Projekte verantwortlich:

- Kauf überbaute Liegenschaft (-1.5 Mio. Franken)⁷
- Pachtbetrieb Dietenrain, Gesamtsanierung (-1,1 Mio. Franken)
- Apothekerstrasse 18, Gesamtsanierung (-0,8 Mio. Franken)
- Untere Farb, Gesamtsanierung (-0,6 Mio. Franken)

⁷ Der für 2018 vorgesehene Kauf der Liegenschaft Mühleholstrasse 20 (B5887) konnte bereits im 2017 vollzogen werden.

4. BUDGET 2019

Das Budget 2019 weist bei einem Gesamtaufwand von 252,8 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 251,9 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 0,9 Mio. Franken aus.

Die nachstehende Tabelle enthält diverse Veränderungen, die mit der neuen Rechnungslegung zusammenhängen. Neben den Abschreibungen, die neu den einzelnen Globalkrediten belastet werden, sind auch diverse Änderungen bei den internen Verrechnungen zu verzeichnen. Dazu kommt, dass in einzelnen Geschäftsfeldern per 01. Januar 2019 organisatorische Änderungen zu Verzerrungen bei den Globalkrediten führen (z.B. Abteilung Gesundheit). Details zu diesen Änderungen können der Weisung 3/2018 «Leistungsaufträge 2019 – 2022; Globalbudget 2019» entnommen werden. Um trotzdem eine grobe Nachvollziehbarkeit zu den Zahlen des Voranschlags 2018 zu gewährleisten, werden die Globalkredite inkl. Abschreibungen in der Spalte «BU 2019 inkl. Ab.» separat ausgewiesen.

Voranschlag 2018		VA 2018	BU 2019 ⁸	Abw.	in %	194	BU 2019 inkl. Ab. ⁹
Steuern	Steuern Rechnungsjahr	75'530	78'260	2'730	4%		
	Steuern früherer Jahre	9'000	8'500	-500	-6%		
	Grundstückgewinnsteuern	9'000	11'100	2'100	23%		
	Übrige Steuern ¹⁰	6'660	7'390	730	11%	5'060	
Finanzausgleich	Finanzausgleich Kanton	18'478	23'579	5'101	28%	5'101	
Abschreibungen¹¹	Ordentliche Abschreibungen (netto)	-15'414	-15'695	281		-281	
Diverses	Gewinnanteil ZKB	2'347	2'704	357	15%		
	Auflösung BVK-Rückstellungen	1'600	0	-1'600			
	Buchgewinn Kiesabbau Freudwil	5'300	0	-5'300			
	Diverse Finanzierung ¹²	780	-20	-800		-7'343	
Globalkredite	Parlamentarische Dienste	-586	-594	-8	1%		-594
	Steuerung und Führung	-3'881	-3'837	44	-1%		-3'854
	Gesellschaft ¹³	-3'688	-4'166	-478	13%		-4'407
	Präsidiales	-1'115	-1'130	-15	1%		-1'130
Globalkredite	Finanzen ¹⁴	-1'926	-414	1'512	-79%		-721
	Liegenschaften	-6'172	-6'698	-526	9%		-13'408

⁸ BU 2019: In der Spalte «BU 2019» werden die Abschreibungen im Sinne der Vergleichbarkeit nicht ausgewiesen (Ausnahme gebührenfinanzierte Betriebe).

⁹ BU 2019 inkl. Ab.: In der Spalte «BU 2019 inkl. Ab.» werden die Abschreibungen bei den einzelnen Globalkrediten ausgewiesen.

¹⁰ Übrige Steuern: Personalsteuern + Quellensteuern + Steuerauscheidungen (netto) + Pauschale Steueranrechnungen + Nach- und Strafsteuern- Abschreibungen Steuern + Verzugs- und Vergütungszinsen (netto)

¹¹ Die ordentlichen Abschreibungen (netto) im VA 2018 sind exkl. gebührenfinanzierte Betriebe und Heime. Im 2019 exkl. gebührenfinanzierte Betriebe, aber inkl. Abschreibungen Heime (Abschreibungen Heime: 1,9 Mio. Franken).

¹² Diverse Finanzierung: Konzessionsertrag Energie Uster AG + Ausgleichsvergütung EKZ + CO₂-Abgabe + langfristige Fremdkapitalzinsen

¹³ Namen GF «Kultur» per 01. Januar 2019 in GF «Gesellschaft» geändert.

¹⁴ Die Kapitalzinsen für die langfristigen Schulden sind per 01. Januar 2019 der Finanzierung zugeordnet und werden somit nicht mehr dem GF «Finanzen» belastet.

Voranschlag 2018	VA 2018	BU 2019 ⁸	Abw.	in %	194	BU 2019 inkl. Ab. ⁹
Infrastrukturbau und Unterhalt ¹⁵	-4'824	-4'824	0	0%		-7'975
Stadtraum und Natur	-4'224	-4'655	-431	10%		-5'164
Hochbau und Vermessung	-1'401	-1'465	-64	5%		-1'537
Bildung	-2'516	-2'605	-89	4%		-2'605
Sicherheit	-2'963	-2'959	4	0%		-3'355
Publikumsdienste	-1'488	-1'504	-6	6%		-1'526
Recht und Vollstreckung	-59	-61	-2	3%		-61
Soziale Sicherheit	-14'980	-15'527	-547	4%		-15'554
Gesundheit ¹⁶	-612	-	612			0
Gesundheit und Alter ¹⁷	-	-13'649	-13'649			-13'649
Pflege, Betreuung und Alter ¹⁸	-10'127	-	10'127			0
Heime Uster ¹⁹	-	2'096	2'096			212
Spitex Uster ²⁰	-	820	820			820
Sport	-2'149	-2'089	60	-3%		-3'988
Sozialhilfe	-10'386	-10'860	-474	5%		-10'860
Primarschule	-39'991	-42'620	-2'629	7%	-3'655	-43'081
Budget 2019					-924	

Abb / Tab 4 Vergleich Voranschlag 2018 zu Budget 2019

Das Budget 2019 steht gegenüber dem Voranschlag 2018 um 1,1 Mio. Franken schlechter da. Neben den im Total höheren Globalkrediten von 3,7 Mio. Franken sind auch Veränderungen im Bereich der Finanzierung zu verzeichnen. Positiv zu werten ist aber sicherlich, dass die ordentlichen Steuereinnahmen weiterhin zunehmen. Auch die Grundstückgewinnsteuern können aufgrund der realisierten Werte der letzten Jahre merklich angehoben werden. Dazu kommen erwartete Mehreinnahmen bei den übrigen Steuern. Hingegen sind die Erwartungen bei den Steuern Vorjahre

¹⁵ Im GF «Infrastrukturbau und Unterhalt» sind die Abschreibungen der Stadtentwässerung in der Spalte «BU 2019» enthalten, da diese Leistungsgruppe saldoneutral inkl. Abschreibungen sein muss (gebührenfinanziert).

¹⁶ Die Abteilung Gesundheit hat sich im Bereich Pflege, Betreuung und Alter reorganisiert. So wurden aus den Leistungsgruppen «Spitex» und «Heime» zwei eigenständige Geschäftsfelder. Zudem werden die Beiträge an externe und interne Heime und Spitex neu dem Geschäftsfeld GF «Gesundheit und Alter» belastet.

¹⁷ Die Abteilung Gesundheit hat sich im Bereich Pflege, Betreuung und Alter reorganisiert. So wurden aus den Leistungsgruppen «Spitex» und «Heime» zwei eigenständige Geschäftsfelder. Zudem werden die Beiträge an externe und interne Heime und Spitex neu dem Geschäftsfeld GF «Gesundheit und Alter» belastet. Im GF «Gesundheit und Alter» sind zudem die Abschreibungen der LG «Abfall und Umwelt» in der Spalte «BU 2019» enthalten, da die genannte Leistungsgruppe saldoneutral inkl. Abschreibungen sein muss (gebührenfinanziert).

¹⁸ Die Abteilung Gesundheit hat sich im Bereich Pflege, Betreuung und Alter reorganisiert. So wurden aus den Leistungsgruppen «Spitex» und «Heime» zwei eigenständige Geschäftsfelder. Zudem werden die Beiträge an externe und interne Heime und Spitex neu dem Geschäftsfeld GF «Gesundheit und Alter» belastet.

¹⁹ Die Abteilung Gesundheit hat sich im Bereich Pflege, Betreuung und Alter reorganisiert. So wurden aus den Leistungsgruppen «Spitex» und «Heime» zwei eigenständige Geschäftsfelder. Zudem werden die Beiträge an die Heime Uster neu dem Geschäftsfeld GF «Gesundheit und Alter» belastet.

²⁰ Die Abteilung Gesundheit hat sich im Bereich Pflege, Betreuung und Alter reorganisiert. So wurden aus den Leistungsgruppen «Spitex» und «Heime» zwei eigenständige Geschäftsfelder. Zudem werden die Beiträge an die Spitex Uster neu dem Geschäftsfeld GF «Gesundheit und Alter» belastet.

aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre um 500 000 Franken gesenkt worden. Der Ressourcenzuschuss aus dem Finanzausgleich wird voraussichtlich deutlich höher als 2018 ausfallen. Der Grund dafür liegt beim hohen kantonalen Mittel per Ende 2017 respektive bei der Entwicklung des kantonalen Mittels und der relativen Steuerkraft der Stadt Uster im Jahr 2019. Die Abschreibungen verbleiben auf den ersten Blick in etwa auf dem Niveau von 2018. Jedoch gilt es dabei zu beachten, dass diese bis 2018 netto exkl. der gebührenfinanzierten Betriebe und der Heime ausgewiesen wurden. Per 01. Januar 2019 sind die Abschreibungen der Heime aufgrund der neuen Rechnungslegung nicht mehr ausgenommen. Effektiv fallen die Abschreibungen (netto) deshalb 1,6 Mio. Franken tiefer als im Voranschlag 2018 aus – notabene bei einem weiterhin hohen Investitionsvolumen. Die 2018 budgetierten Einmaleffekte (Aufwertung Grundstücke Kiesabbau Freudwil, 5,3 Mio. Franken; Auflösung verbleibende BVK-Rückstellungen 1,6 Mio. Franken) entfallen 2019.

Die Steigerung bei den Globalkrediten gegenüber dem Voranschlag 2018 ist beachtlich. Aufgrund der neuen Rechnungslegung und den damit einhergehend Veränderungen (Abschreibungen, Interne Verrechnungen, etc.) ist die Steigerung nur bedingt nachvollziehbar. Dazu kommt, dass in der Abteilung Gesundheit per 01. Januar 2019 eine grosse Reorganisation in Kraft tritt und die Abteilung Gesundheit dabei die bisherigen Leistungsgruppen «Spitex» und «Heime» in zwei eigenständige Geschäftsfelder umwandelt. Die Erhöhung der Globalkredite ist in absoluten Zahlen mehrheitlich auf die Geschäftsfelder «Primarschule» (7 Prozent), «Soziale Sicherheit» (4 Prozent) und «Sozialhilfe» (5 Prozent) zurückzuführen (3,6 Mio. Franken).

Die Mehraufwendungen in der Erfolgsrechnung belasten den Finanzhaushalt der Stadt Uster sehr. Bei einem anhaltend hohen Kostenwachstum analog der letzten Jahre kann die Rechnung mittelfristig nicht mehr ausgeglichen gestaltet werden. Eine Steuerfusserhöhung wäre unumgänglich. Im Total beträgt die Abweichung der Globalkredite (exkl. Abschreibungen) gegenüber dem Voranschlag 2018 (113,1 Mio. Franken) zum Budget 2019 (116,7 Mio. Franken) 3,65 Mio. Franken oder 3,2 Prozent. Die Steigerung gegenüber dem Ergebnis 2017 (110,3 Mio. Franken) beträgt 6,4 Mio. Franken oder 5,8 Prozent.

Vertiefte Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern sind den Leistungsaufträgen 2018 – 2021 / Globalbudgets 2018 zu entnehmen. Wichtige Positionen werden auf den folgenden Seiten kommentiert.

5. ERFOLGSRECHNUNG

5.1. Gestufter Erfolgsausweis ²¹

Kostenart	VA 2018	BU 2019	Abw.
Personalaufwand	89'966	92'938	2'972
Sach- und übriger Betriebsaufwand	40'393	40'634	241
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'188	17'107	-1'081
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	712	712
Transferaufwand	87'728	91'472	3'744
Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	236'275	242'862	
Fiskalertrag	101'138	105'773	4'635
Regalien und Konzessionen	1'153	1'168	15
Entgelte	56'126	56'474	348
Verschiedene Erträge	3'231	382	-2'849
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	416	601	185
Transferertrag	64'298	71'300	7'002
Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	226'362	235'698	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-9'913	-7'164	
Finanzaufwand	1'515	1'297	218
Finanzertrag	11'622	7'537	-4'085
Ergebnis aus Finanzierung	10'107	6'240	
Operatives Ergebnis	194	-924	
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	194	-924	
Interne Verrechnung Aufwand	15'002	8'621	
Interne Verrechnung Ertrag	15'002	8'621	

Abb / Tab 5 Gestufter Erfolgsausweis

²¹ Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Die Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit und der Finanzierungstätigkeit stellen zusammengefasst die erste Stufe dar. Zusammen mit der zweiten Stufe, dem ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen. (Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden, 04/2018)

5.2. Betrieblicher Aufwand

Der betriebliche Aufwand umfasst den Personalaufwand, den Sach- und übrigen Betriebsaufwand, die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens, die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, den Transferaufwand und die durchlaufenden Beiträge.

Der betriebliche Aufwand nimmt von 236,3 Mio. Franken (Voranschlag 2018) um 6,6 Mio. Franken auf 242,9 Mio. Franken (Budget 2019) zu.

Einzelne Positionen des betrieblichen Aufwandes werden in den nachfolgenden Kapiteln im Detail beschrieben.

5.2.1. Personalaufwand ²²

Der Personalaufwand nimmt um 3,0 Mio. Franken zu. Die Veränderung lässt sich im Wesentlichen wie folgt begründen:

Personalaufwand	Voranschlag 2018	89'966
Alle GF (Höhere Sozialleistungen)		750
GF «Primarschule» (inkl. Zunahme kommunale Lehrpersonen; Besoldung)		880
GF «Liegenschaften»		200
GF «Steuerung und Führung»		180
Diverse		962
Personalaufwand	Budget 2019	92'938
Total Zunahme Personalaufwand		2'972

Abb / Tab 6 Personalaufwand; Vergleich Voranschlag 2018 zu Budget 2019

Die Mehraufwendungen bei den Sozialleistungen von 0,8 Mio. Franken betreffen sozusagen alle Geschäftsfelder. In der Zunahme des Personalaufwandes enthalten ist auch ein Teuerungsausgleich von 0,6 Prozent.

Im Geschäftsfeld «Primarschule» kommt es neben den kommunalen Lehrkräften unter anderem auch bei den Tagestrukturen zu Mehraufwendungen beim Personalaufwand.

Im Geschäftsfeld «Liegenschaften» kommt es mit der Inbetriebnahme neuer Liegenschaften (z.B. SH Krämeracker und ehem. ZKB-Gebäude) zu Mehraufwendungen beim Personalaufwand.

²² Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst den Aufwand für die Behördenmitglieder und das Personal (z.B. Löhne, Sozialversicherungsaufwand, Weiterbildungskosten).

5.2.2. Sach- und übriger Betriebsaufwand ²³

Die Sachaufwendungen nehmen um 0,2 Mio. Franken zu. Die Veränderung lässt sich wie folgt begründen:

Sachaufwand	Voranschlag 2018	40'393
Dienstleistungen und Honorare		712
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren		425
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen		-809
Diverse		-87
Sachaufwand	Budget 2019	40'634
Total Zunahme Sachaufwendungen		241

Abb / Tab 7 Sach- und übriger Betriebsaufwand; Vergleich Voranschlag 2018 zu Budget 2019

Die Zunahme bei der Kostenart «Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren» ist auf die LG «Asyl- und Flüchtlingskoordination» zurückzuführen. Per Ende 2017 hat der Kanton die von ihm betriebene Notunterkunft für Asylsuchende geschlossen; die Stadt Uster muss deshalb zusätzliche Asylsuchende aufnehmen. Dabei werden auch die Mietaufwendungen höher ausfallen. Die höheren Aufwendungen in der Kostenart «Dienstleistungen und Honorare» sind auf Veränderungen in diversen Geschäftsfeldern zurückzuführen.

Die Kostenart «Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen» betrifft die Aufwendungen für Heizmaterial, Energie, Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Meteorwasser, Kehrrechtgebühren (für Liegenschaften des Verwaltungsvermögens). Mit dem vorliegenden Budget wird davon ausgegangen, dass insbesondere die Kosten für die Energie zurückgehen.

5.2.3. Abschreibungen Verwaltungsvermögen ²⁴

Im Budgetjahr 2018 sind Abschreibungen Verwaltungsvermögen von 17,1 Mio. Franken vorgesehen (Voranschlag 2018: 18,2 Mio. Franken). Die Abschreibungen der Spezialfinanzierungsbereiche betragen dabei 1,4 Mio. Franken, die der Heime 1,9 Mio. Franken. Die ordentlichen Abschreibungen (netto), also ohne Spezialfinanzierungsbereiche aber mit Budget 2019 inkl. Heime, betragen gerundet 15,7 Mio. Franken.

Die Abschreibungen haben mit Einführung der neuen Rechnungslegung grosse Veränderungen erfahren. So wird neu eine Anlagebuchhaltung geführt. Dabei werden die getätigten Investitionen nicht mehr wie bis anhin zu 10 Prozent (Immobilien) respektive 20 Prozent (Mobilien) abgeschrieben, sondern aufgrund ihrer Nutzungsdauer. Die einzelnen Anlagen werden dabei verschiedenen Anlagekategorien zugeordnet. Diese wiederum definieren die Nutzungsdauer. Neu werden zudem die einzelnen Anlagen erst abgeschrieben, wenn sie effektiv genutzt werden. Konkret bedeutet dies, dass die getätigten Investitionen für das Werkareal Dammstrasse erst abgeschrieben werden, wenn der Bau dem Betrieb übergeben wird.

²³ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Aufwand für die Beschaffung aller Konsumgüter und für Dienstleistungen, die nicht durch das eigene Personal erbracht werden (z.B. Material- und Warenaufwand, Anschaffung Mobiliar, Telefongebühren, Betreuungskosten, Honorare externe Berater)

²⁴ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Abschreibungen und Wertberichtigungen der Sachanlagen und immateriellen Anlagen des Verwaltungsvermögens.

5.2.4. Transferaufwand ²⁵

Der Transferaufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2018 von 87,7 Mio. Franken auf gerundet 91,5 Mio. Franken im Budget 2019 an. Die Steigerung von 3,7 Mio. Franken ist auf Mehraufwendungen diverser Positionen zurückzuführen. So führt zum Beispiel der höhere Ressourcenzuschuss (brutto) dazu, dass die beiden Oberstufengemeinden auch einen höheren Beitrag erhalten (+ 0,9 Mio. Franken). Der Gemeindeanteil an den kantonalen Lehrerbesoldungen fällt um 1,1 Mio. Franken höher aus als im Voranschlag 2018. Im Gegensatz dazu kommt es aufgrund der neuen Verrechnungsart bei den Krankenkassenprämien für Bezüger von Ergänzungsleistungen zu einer Minderaufwendung von 5,3 Mio. Franken. Demgegenüber stehen aber Mindereinnahmen bei der Kostenart «Transferertrag» von 5,3 Mio. Franken. Die Änderung der Verbuchung der Beiträge an die Spitex Uster führt auf der einen Seite zu einem Mehraufwand bei der Kostenart «Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände». Auf der anderen Seite erfolgt eine Gutschrift auf der Kostenart «Beiträge von Gemeinden und Zweckverbände».

Die Steigerung von total 3,7 Mio. Franken im Transferaufwand wird, wie erläutert, teilweise über Mehreinnahmen beim Transferertrag wieder kompensiert.

5.3. Betrieblicher Ertrag

Der betriebliche Ertrag umfasst den Fiskalertrag, die Regalien und Konzessionen, die Entgelte, verschiedene Erträge, die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, den Transferertrag und die durchlaufenden Beiträge.

Der betriebliche Ertrag nimmt von 226,4 Mio. Franken (Voranschlag 2018) um 9,3 Mio. Franken auf 235,7 Mio. Franken (Budget 2019) zu.

Einzelne Positionen des betrieblichen Ertrages werden in den nachfolgenden Kapiteln im Detail beschrieben.

5.3.1. Fiskalertrag ²⁶

Der Fiskalertrag, bis anhin Steuerertrag genannt, nimmt gegenüber dem Voranschlag 2018 (101,1 Mio. Franken) um 4,6 Mio. Franken auf 105,8 Mio. Franken zu.

Einzelne Positionen des Fiskalertrages werden nachfolgend im Detail beschrieben.

²⁵ Transferaufwand: Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (z.B. Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, Private Haushalte) getätigt werden (z.B. Schulgelder, Beitrag öffentlicher Verkehr, Vereinsbeiträge, Sozialhilfe). Dazu gehören auch Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens sowie Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen.

²⁶ Der Fiskalertrag umfasst die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen (z.B. Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Grundsteuern).

Einfacher Gemeindesteuerertrag (Staatssteuer) Rechnungsjahr ²⁷

Im Voranschlag 2018 wurde der Ertrag der einfachen Staatssteuer auf 83,0 Mio. Franken geschätzt. Gemäss Hochrechnung sollte dieser Wert übertroffen werden. Der Anteil der juristischen Personen an den gesamten Steuereinnahmen beträgt voraussichtlich 10 Prozent.

Unter Berücksichtigung der Hochrechnung 2018, der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Vorjahre erwartet das Budget 2019 86,0 Mio. Franken aus der einfachen Staatssteuer. Auch die Entwicklung für die Finanzplanjahre sieht erfreulich aus.

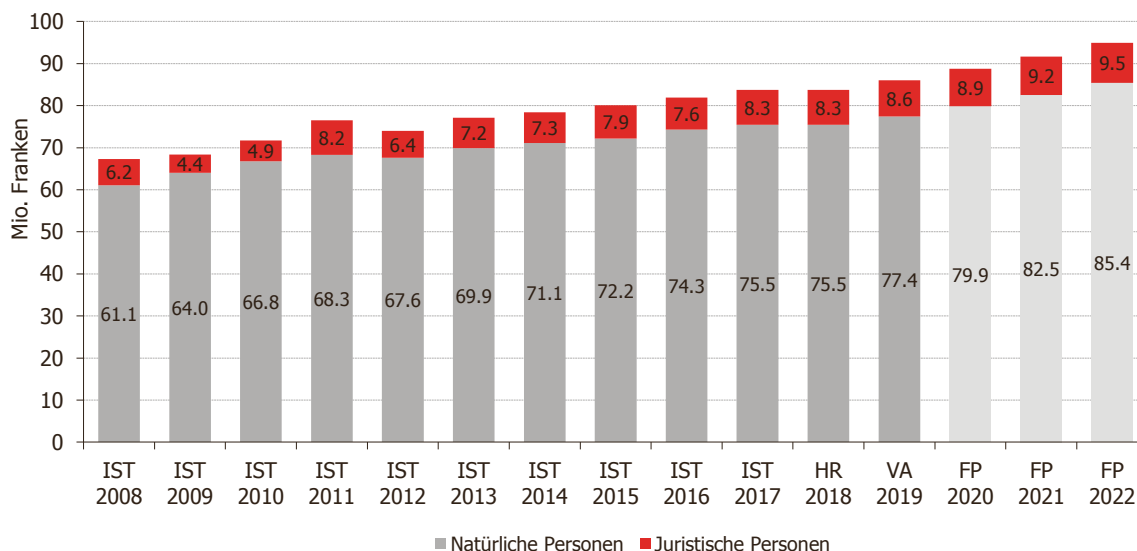


Abb / Tab 8 Entwicklung Einfache Staatssteuer

In der Finanzplanung 2020 – 2022 sind die Steuern aufgrund eines geschätzten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums sowie einer Basisteuerung eingestellt.

²⁷ Die einfache Staatssteuer (Einfacher Gemeindesteuerertrag) entspricht 100 Steuerfussprozenten und bildet die Basis für die Berechnung der Steuern.

Steuern Vorjahre

Für das Rechnungsjahr 2018 wurde bei den «Steuern Vorjahre» ein Betrag von 9,0 Mio. Franken budgetiert. Dieser Wert wird gemäss Hochrechnung 2018 voraussichtlich nicht erreicht (2017: 5,4 Mio. Franken).

Im Voranschlag 2019 werden aufgrund der Werte der Jahre 2013 bis 2017 8,5 Mio. Franken eingestellt.

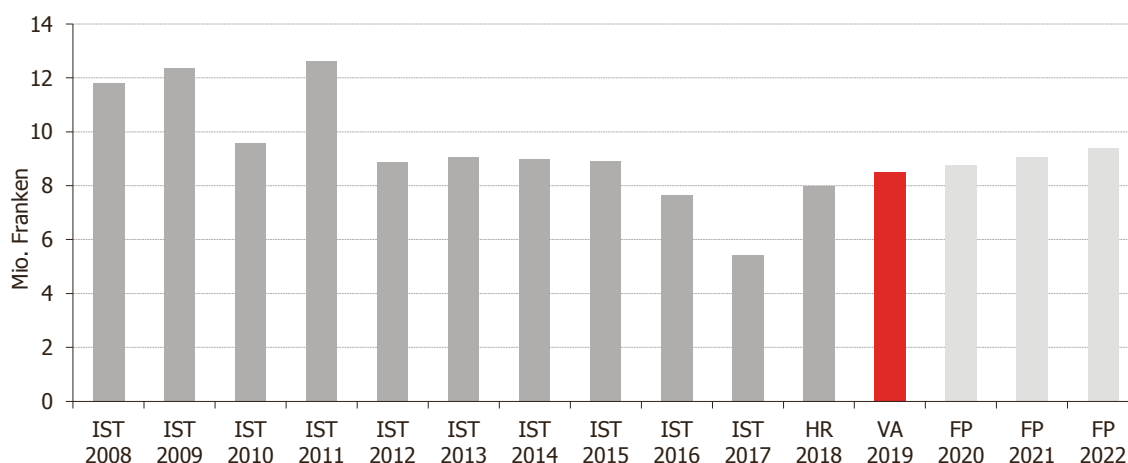


Abb / Tab 9 Entwicklung Steuern Vorjahre

Grundstückgewinnsteuern

Für den Voranschlag 2018 wurden Grundstückgewinnsteuern von 9,0 Mio. Franken geplant. Dieser Planwert (9,0 Mio. Franken) wird gemäss Hochrechnung 2018 um 7,0 Mio. Franken deutlich übertroffen (2017: 14,5 Mio. Franken). Der voraussichtliche Wert 2018 beträgt somit 16,0 Mio. Franken. Im Voranschlag 2019 werden aufgrund der Werte der letzten Jahre die Grundstückgewinnsteuern um 2,1 Mio. Franken höher als für 2018 budgetiert. Für die Finanzplanjahre geht die Planung aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre von steigenden Einnahmen aus.

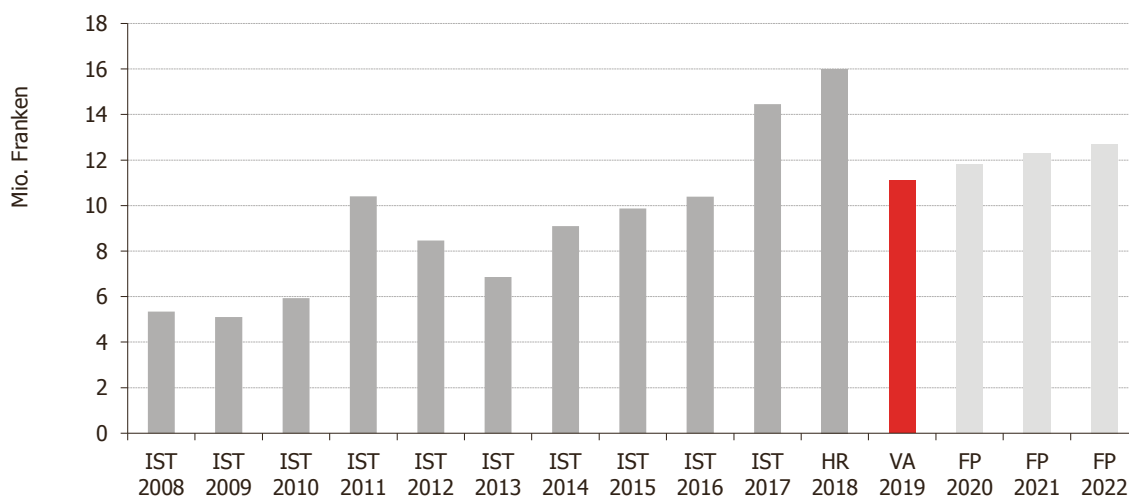


Abb / Tab 10 Entwicklung Grundstückgewinnsteuern

Diverse Steuereinnahmen²⁸:

Die verbleibenden Steuereinnahmen (Quellensteuern, Steuerauscheidungen (netto), Nach- und Strafsteuern, Personalsteuern, etc.) werden die budgetierten Werte 2018 nicht erreichen. Die Mindereinnahmen sind hauptsächlich auf tiefere Steuerauscheidungen und Quellensteuern zurückzuführen. Die Steuerauscheidungen sind schwierig zu budgetieren. Zudem basiert ein grosser Anteil davon auf einer einzigen juristischen Person.

Für das Budgetjahr wird im total von leicht höheren Einnahmen ausgegangen. Insbesondere wird davon ausgegangen, dass nach den zu erwartenden Mindereinnahmen 2018 wieder höhere Einnahmen im 2019 erfolgen.

5.3.2. Regalien und Konzessionen

Die Regalien und Konzessionen umfassen die Erträge aus der Erteilung von Konzessionen, Patenten oder Nutzungsrechten an öffentlichen Gütern (z.B. Marktstände, Strassencafés, Wasserrechts- und Nutzungskonzessionen).

Der budgetierte Ertrag für 2019 bewegt sich im total im Rahmen des Voranschlages 2018.

5.3.3. Entgelte

Die Entgelte umfassen Erträge aus Leistungen und Lieferungen für Dritte, Ersatzabgaben, Bussen-erträge sowie Rückerstattungen von Privaten (z.B. Verwaltungsgebühren, Verkäufe, Einbürgerungsgebühren).

Eine wesentliche Position der Entgelte sind die budgetierten Taxen der Heime Uster. Sie betragen 2019 24,6 Mio. Franken. Die Spitex Uster budgetiert für ihre Dienstleistungen Einnahmen von 3,9 Mio. Franken, und das Hallenbad geht von Benutzungsgebühren von 1,8 Mio. Franken aus. Die Tagesstrukturen budgetieren Einnahmen von 2,5 Mio. Franken für die Hortbenützung. Die aufgeführten Beispiele sind nicht abschliessend. In der Position «Entgelte» finden sich Erträge aus Leistungen und Lieferungen aller Geschäftsfelder.

5.3.4. Verschiedene Erträge

Die Position «verschiedene Erträge» umfasst nicht anderswo zugeordnete Erträge aus betrieblicher Tätigkeit, Aktivierung von Eigenleistungen, Bestandesveränderungen sowie übriger Ertrag (z.B. Schenkungen).

Die deutlichen Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2018 von 2,8 Mio. Franken sind aufgrund einer neuen Verbuchungsregelung entstanden. So werden die Einnahmen der Tagesstrukturen (Hort) 2019 nicht mehr über die Kostenart «Übriger betrieblicher Ertrag» sondern über die Position «Kostenbeteiligung Dritter» verbucht.

5.3.5. Transferertrag

Der Transferertrag nimmt gegenüber dem Voranschlag 2018 (64,3 Mio. Franken) um 7,0 Mio. Franken auf 71,3 Mio. Franken zu. Der Transferertrag umfasst Entschädigungen und Beiträge, die unter verschiedenen Partnern (z.B. Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, Organisationen, Private Haushalte) getätigt werden (z.B. Ressourcenzuschuss, Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank).

Einzelne Positionen des Transferertrages werden nachfolgend im Detail beschrieben.

²⁸ Diverse Steuern: Personalsteuern + Quellensteuern + Steuerauscheidungen (netto) + Pauschale Steueranrechnungen + Nach- und Strafsteuern + Hundesteuern

Finanzausgleich (Ressourcenzuschuss)

Die durchschnittliche provisorische relative Steuerkraft 2017 des Kantons Zürich (ohne Stadt Zürich) lag bei 3'769 Franken pro Einwohner (Vorjahr 3'503 Franken); diejenige der Stadt Uster bei 2'838 Franken pro Einwohner (Vorjahr 2'716 Franken). Aufgrund der nur leicht höheren Steuerkraft der Stadt Uster und der voraussichtlich deutlich höheren Steuerkraft des Kantons Zürich, wird für 2019 von einem deutlich höheren Ressourcenzuschuss ausgegangen.

Ausserdem entspricht mit Einführung der neuen Rechnungslegung der Budgetwert nicht mehr der effektiven Zahlung im Budgetjahr. Es muss nämlich neu auch das kantonale Mittel für das Jahr 2019, sowie die Einwohnerzahl der Stadt Uster per 31. Dezember 2019 und die relative Steuerkraft der Stadt Uster per Ende 2019 geschätzt werden. Darin enthalten ist selbstverständlich auch die vermutliche wirtschaftliche Entwicklung. Die daraus ermittelte Differenz muss abgegrenzt werden. Für das Budget 2019 geht der Stadtrat von einem Ressourcenzuschuss von netto 23,6 Mio. Franken aus. Für die Finanzplanjahre 2020 und 2022 wird mit tieferen Ressourcenzuschüssen gerechnet.

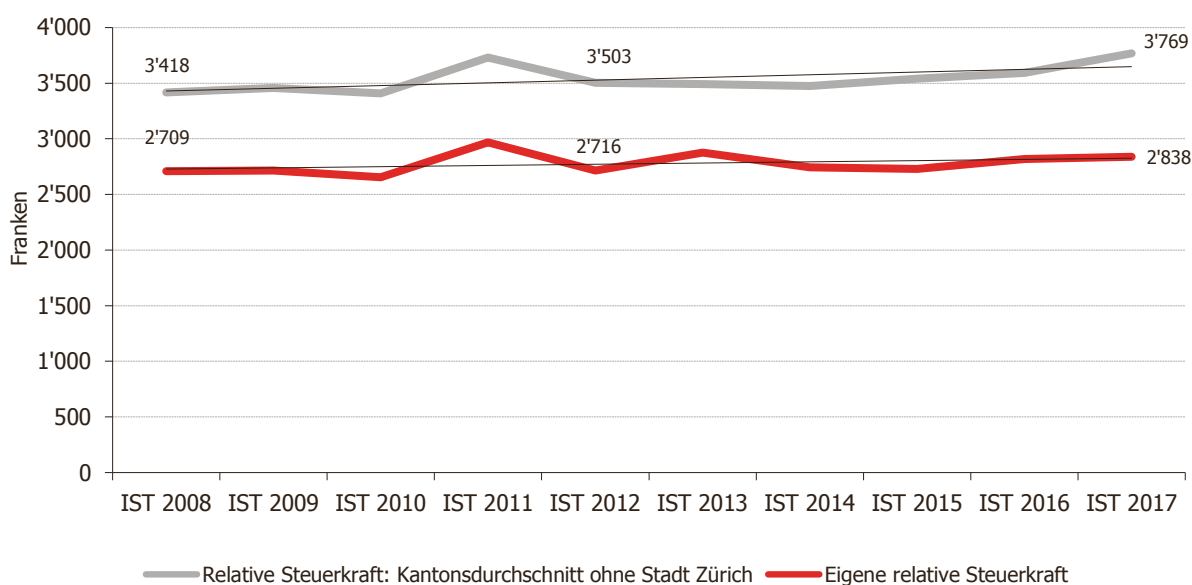


Abb / Tab 11 Entwicklung Steuerkraft

Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank

2018 hat die Stadt Uster 2,6 Mio. Franken als Gewinnanteil 2017 von der Zürcher Kantonalbank erhalten, das entspricht knapp 77 Franken pro Einwohner/in. Für 2019 ist aufgrund einer mündlichen Einschätzung der Zürcher Kantonalbank von knapp 78 Franken pro Einwohner/in auszugehen. Bei einer geschätzten Einwohnerzahl von 34 750 per 31. Dezember 2018 ergibt sich ein gerundeter Gewinnanteil von 2,7 Mio. Franken.

5.4. Erfolgsrechnung (klassische Ansicht)

Die Erfolgsrechnung nach klassischer Ansicht zeigt die folgenden Werte auf. Die Spalte Voranschlag 2018 wurde wiederum bereits auf die neue Rechnungslegung umgeschlüsselt:

Kostenart	VA 2018	BU 2019	Abw.
Personalaufwand	89'966	92'938	2'972
Sach- und übriger Betriebsaufwand	40'393	40'634	241
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'188	17'107	-1'081
Finanzaufwand	1'515	1'297	-218
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	712	712
Transferaufwand	87'728	91'472	3'744
Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Interne Verrechnungen	15'002	8'621	-6'381
Gesamtaufwand	252'791	252'780	
Fiskalertrag	101'138	105'773	3'635
Regalien und Konzessionen	1'153	1'168	15
Entgelte	56'126	56'474	348
Verschiedene Erträge	3'231	382	-2'849
Finanzertrag	11'622	7'537	-4'085
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	416	601	185
Transferertrag	64'298	71'300	7'002
Durchlaufende Beiträge	0	0	0
Interne Verrechnungen	15'002	8'621	-6'381
Gesamtertrag	252'985	251'856	
Ergebnis	-194	924	

Abb / Tab 12 Erfolgsrechnung (klassische Ansicht)

6. SPEZIALFINANZIERUNGSBEREICHE

Das Bilanzkonto der Spezialfinanzierung «Stadtentwässerung» weist gemäss Jahresrechnung 2017 einen Saldo von 17,3 Mio. Franken aus. Die Investitionen im 2018 fallen gemäss der Hochrechnung im Rahmen des Budgets aus. Im Voranschlag 2018 sind neue Nettoinvestitionen von 830 000 Franken budgetiert. In der Laufenden Rechnung 2018 wird mit einem Aufwandüberschuss von 105 000 Franken gerechnet.

Der Spezialfinanzierungsbereich «Abfallbewirtschaftung» sieht im Voranschlag 2018 einen Aufwandüberschuss von 0,3 Mio. Franken vor. In der Investitionsplanung 2018 sind 240 000 Franken eingestellt. Das Bilanzkonto «Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung» betrug Ende 2017 3,0 Mio. Franken.

7. INVESTITIONSPLANUNG 2019 UND FOLGEJAHRE

Nachfolgend eine Übersicht über die geplanten Investitionen der folgenden Jahre je Geschäftsfeld (Zahlen in 1000 Franken).

Zusammenfassung je Geschäftsfeld	VA 2018	HR 2018	BU 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Investitionen Folgejahre (gewichtet)
Kultur	-	750	200	1'000	1'500	7'500	10'750
Finanzen	200	250	300	400	400	400	1'600
Liegenschaften	11'420	8'920	11'820	8'750	2'150	1'900	8'875
Finanzvermögen	5'400	250	3'700	5'840	3'750	8'700	7'250
Infrastrukturbau und Unterhalt (ohne Stadtentwässerung)	4'620	4'770	2'870	3'570	3'870	3'320	43'280
Stadtentwässerung	830	830	2'750	100	100	100	27'535
Stadtraum und Natur	1'600	1'700	1'450	3'370	3'220	3'800	-
Hochbau und Vermessung	200	200	200	150	150	150	925
Primarschule	16'595	18'850	3'305	3'245	1'935	2'010	28'050
Bildung	-	-	250	300	-	-	-
Sicherheit	-90	490	530	280	450	300	1'850
Publikumsdienste	-	-	-	900	400	50	-
Gesundheit (Spez.-Fin.-bereich Abfall)	240	170	120	120	120	220	1'380
Heime Uster	800	670	600	800	700	1'200	23'050
Sport	1'115	-	1'370	900	800	940	11'340
Steuerung und Führung	-	-	200	300	200	-	-
Total Investitionen	42'930	37'850	29'665	30'025	19'745	30'590	165'885
davon Verwaltungsvermögen	37'530	37'600	25'965	24'185	15'995	21'890	158'635
davon Finanzvermögen	5'400	250	3'700	5'840	3'750	8'700	7'250
Investitionen VV, Total ab HR 2018	284'270						
Investitionen VV, Total ab VA 2019 - FP 2022	88'035						

Abb / Tab 13 Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen im Budget 26,0 Mio. Franken. Die aus dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen (inkl. Heime und Spezialfinanzierungen) belaufen sich auf 17,1 Mio. Franken. Im Finanzvermögen sind für das Jahr 2019 verschiedene Investitionen geplant. Speziell zu erwähnen ist die Gesamtsanierung Pachtbetrieb Dietenrain. Zugleich soll 2019 die Sanierung der Liegenschaft Apothekerstrasse 18 starten. Zudem sind Gelder für die Sanierung der «Unteren Farb» bereitgestellt.

Die Werte der Spalten BU 2019 bis FP 2022 der Tabelle 13 «Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld» entsprechen 100 Prozent. Für die Finanzplanung (Auswertungen; Kapitel B) wurden die Werte der Finanzplanjahre 2020 bis 2022 jedoch zu 80 Prozent, respektive zu 70 Prozent, übernommen. Ab dem Jahr 2023 wurden die Investitionen zu 50 Prozent eingestellt.

Wie bereits im Bericht zum Voranschlag 2018 (Weisung Nr. 96/2017) wurde wiederum eine langfristige Investitionsplanung aufgebaut. Die Spalte «Investitionen Folgejahre (gewichtet)» enthält die Investitionen 2023 bis 2033. Die in der genannten Spalte aufgeführten Werte setzen sich aus geplanten, aber auch angedachten und noch nicht priorisierten Projekten zusammen. Wie im letztjährigen Bericht zum Voranschlag umfassen die Investitionen der Jahre 2023 bis 2033 neben notwendigen Investitionsprojekten auch wünschbare Projekte.

Wie in den Finanzplanjahren wurde auch bei den Investitionen 2023 und Folgejahre mit Wahrscheinlichkeiten gerechnet. Es gilt die Regel: je länger der Zeithorizont, desto höher die Unsicherheiten, ob ein Projekt zum geplanten Zeitpunkt tatsächlich realisiert werden kann. Gründe dafür sind politische Verzögerungen, fehlende Ressourcen, oder weil sich die Prioritäten oder Anforderungen geändert haben. Die ausgewiesenen Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen in der Spalte «Investitionen Folgejahre (gewichtet)» orientieren sich am zu erwirtschaftenden Cash-Flow und entsprechen im Durchschnitt 16,5 Mio. Franken.

Selbstverständlich wird sich der Stadtrat im Rahmen der rollenden Investitionsplanung regelmässig mit der vorliegenden Investitionsplanung auseinandersetzen und gegebenenfalls Anpassungen oder Verzicht in den Folgejahren vornehmen.

8. BILANZ

8.1. Fremdkapital

Im Rechnungsjahr 2018 hat die Stadt ein Darlehen aufgenommen in der Höhe von 20,0 Mio. Franken mit einem Zins von 0,75 Prozent über 10 Jahre. Per Ende August 2018 hat die Stadt Uster langfristige Darlehen in der Höhe von 115,0 Mio. Franken (Vorjahr 95,0 Mio. Franken).

Um die Finanzierung der Investitionen sicherzustellen, wird sich die Stadt in den nächsten Jahren – je nach Ausgabenentwicklung bei den Investitionen – mit neuen Darlehen finanzieren müssen.

Für kurzfristige Bedürfnisse und zur Sicherstellung der Liquidität werden zusätzlich Vorschüsse aufgenommen. Es stehen dafür genügend Kontokorrentkreditlimiten zur Verfügung. Gegenwärtig erhält die Stadt Uster eine Zinsvergütung (Negativzins), wenn sie feste Vorschüsse aufnimmt (-0,4 Prozent).

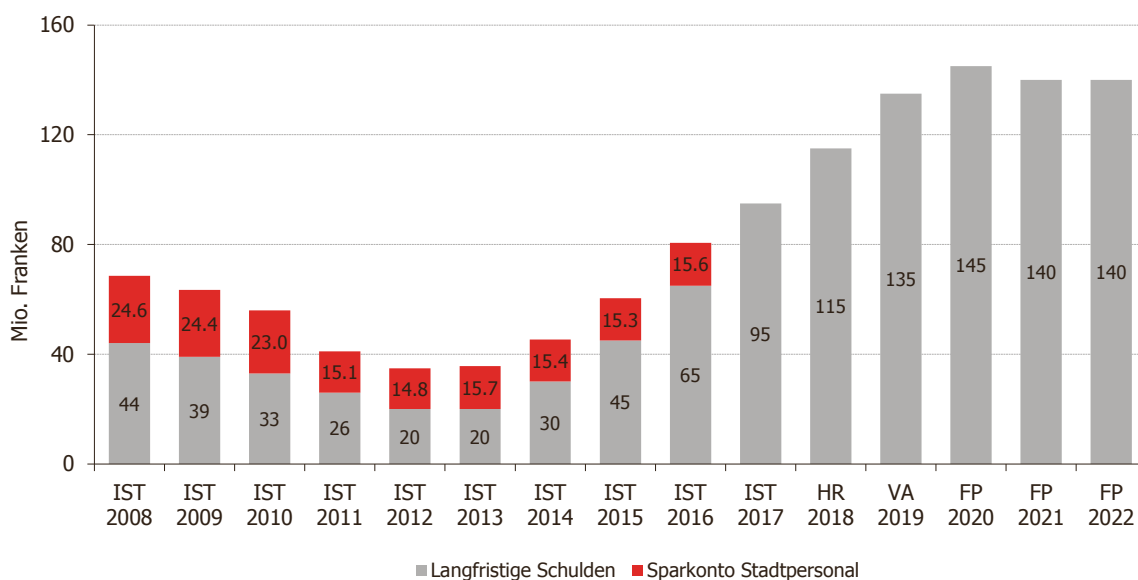


Abb / Tab 14 Langfristige Schulden

8.2. Eigenkapital und Nettovermögen

Das Eigenkapital wird per Ende 2018 150,1 Mio. Franken betragen und wird im nächsten Jahr im Rahmen des beantragten Aufwandüberschusses abnehmen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind in der nachstehenden Grafik die Jahre IST 2017 und HR 2018 bereits nach der neuen Rechnungslegung abgebildet, was zu anderen Werten führt. Die Neubewertung selbst ist in der Spalte VA 2019 enthalten. Mit der per 01. Januar 2019 vorgenommenen Neubewertung des Verwaltungsvermögens wird das Eigenkapital der Stadt Uster nochmals deutlich ansteigen und zwar auf ca. 270,1 Mio. Franken.

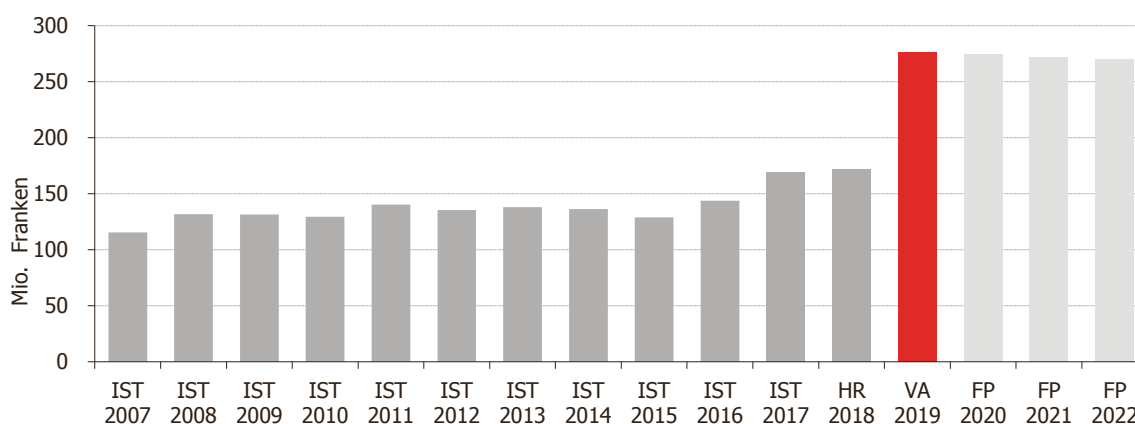


Abb / Tab 15 Entwicklung Eigenkapital

Das Nettovermögen (Nettoschuld) Gesamthaushalt (inkl. gebührenfinanzierte Betriebe) wird per Ende 2018 – unter Berücksichtigung der hohen Investitionen der letzten Jahre – minus 4,6 Mio. Franken betragen. Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass weiterhin einige Unklarheiten betreffend der Bewertung von Geschäftsfällen bestehen. So ist es wahrscheinlich, dass das Finanzvermögen im Verlaufe des Jahres 2019 deutlich aufgewertet werden kann. Mit den aktuell vorliegenden Parametern ist aber auf Ende der Finanzplanung aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben, insbesondere bei den Grossprojekten, von einer Nettoschuld im Gesamthaushalt von 399 Franken pro Einwohner auszugehen.

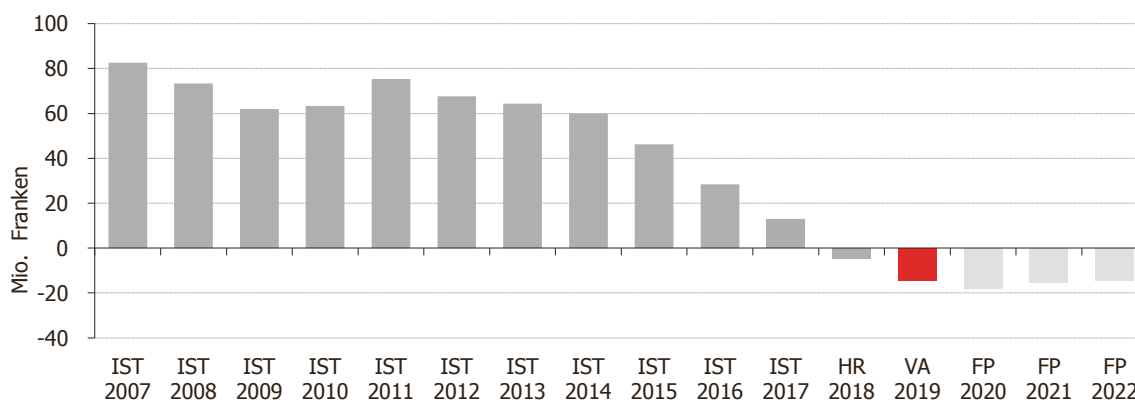


Abb / Tab 16 Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt

9. HAUSHALTSGLEICHGEWICHT

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung des Budgets, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen). Die Vorgaben zum Haushaltsgleichgewicht sollen eine übermässige Abnahme des Eigenkapitals oder Zunahme der Verschuldung vermeiden.²⁹

9.1. Mittelfristiger Ausgleich

Mit Weisung Nr. 104/2018 des Stadtrates wurde die Verordnung zum mittelfristigen Ausgleich der Stadt Uster dem Parlament überwiesen. Die Verordnung sieht folgende Umsetzung des mittelfristigen Ausgleichs vor:

Der Gemeindesteuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung über einen Zeitraum von acht Jahren ausgeglichen ist.

¹ Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich dabei über:

- a) drei abgeschlossene Rechnungsjahre (Rt-3, Rt-2, Rt-1);
- b) das laufende Budgetjahr (Bt)
- c) das kommende Budgetjahr (Bt+1); sowie
- d) drei Planjahre (Pt+2, Pt+3, Pt+4).

² Die Berechnung erfolgt gewichtet und gemäss Formel in Anhang 1.

³ Der mittelfristige Ausgleich ist erreicht, wenn das Ergebnis der Addition der acht Perioden (je Saldo der Erfolgsrechnung multipliziert mit dem Faktor für Gewichtung) einen Wert von «+/- 8 Prozent des Gesamtaufwandes der Erfolgsrechnung des Jahres Rt-1» ergibt.

Die konkrete Berechnung für das Budget 2019 sieht wie folgt aus:

Periode	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Saldo der Erfolgsrechnung (in CHF tausend)	-7'189	1'048	4'468	194	-924	-2'323	-2'675	-2'046
Faktor für Gewichtung	0,6	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,6

Abb / Tab 17 Berechnung mittelfristiger Ausgleich

Der mittelfristige Ausgleich ist erreicht, wenn sich der Wert +/- 8 Prozent des Gesamtaufwandes der Erfolgsrechnung 2017 bewegt. Die Bandbreite liegt also zwischen +19,7 Mio. Franken und -19,7 Mio. Franken. Die Summe der gewichteten Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2022 beträgt -5,4 Mio. Franken. Der mittelfristige Ausgleich ist somit mit dem vorliegenden Zahlenwerk erreicht.

²⁹ Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden, 04/ 2018

9.2. Ausgleich des Budgets

Gemäss Gemeindegesetz darf ein Aufwandüberschuss in der Höhe der budgetierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zuzüglich 3 Prozent des Steuerertrages budgetiert werden (§ 92 Abs. 2 GG). Falls Einlagen in die Vorfinanzierungen (§ 90 Abs. 3 GG) oder in die Reserve (§ 123 Abs. 2 GG) budgetiert werden, darf im Budget kein Aufwandüberschuss resultieren. Die konkrete Berechnung für das Budget 2019 sieht wie folgt aus:

Budget 2019	Aufwandüberschuss	-924'200
Abschreibungen allgemeiner Haushalt		17'107'000
3 Prozent vom Steuerertrag Rechnungsjahr		2'347'800
Total zulässiger Aufwandüberschuss		-19'454'800

Abb / Tab 18 Berechnung zulässiger Aufwandüberschuss

9.3. Finanzpolitische Ziele

Die seit 2010 geltenden finanzpolitischen Ziele sind mit Einführung der neuen Rechnungslegung und der darin enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen zum mittelfristigen Ausgleich angepasst respektive neu definiert worden.

Für das Nettovermögen respektive Nettoschuld ist eine Bandbreite festgelegt worden. Mit der Kennzahl kann auch der Cash-Flow gesteuert werden, da mit Einhaltung dieser Zielgrösse gleichzeitig eine gewisse Selbstfinanzierung erreicht werden muss. Zudem kann mit dieser Kennzahl auch die zulässige Aufwandsteigerung gesteuert werden. Per Ende 2017 beträgt das Nettovermögen (Gesamthaushalt) pro Einwohner/in 344 Franken.

Die zweite Kennzahl betrifft den Steuerfuss der Stadt Uster. Mit einem Steuerfuss von 109 Prozent weist die Stadt Uster (Nänikon 105 Prozent) aktuell einen Steuerfuss knapp unter dem Median aller Zürcher Gemeinden aus. Die Stadt Uster soll auch in Zukunft einen stabilen und attraktiven Steuerfuss im mittleren Drittel aller Zürcher Gemeinden ausweisen.

Konkret lauten die finanzpolitischen Ziele wie folgt:

1: Die Stadt Uster weist zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit ein Nettovermögen respektive eine Nettoschuld von +/-1000 Franken pro Einwohner/in aus. Der solide Finanzhaushalt soll damit erhalten bleiben.

2: Die Stadt Uster weist einen stabilen und attraktiven Steuerfuss im mittleren Drittel ³⁰ der Zürcher Gemeinden aus.

Analog zum mittelfristigen Ausgleich können die beiden finanzpolitischen Ziele mit dem vorliegenden Zahlenwerk eingehalten werden.

³⁰ Mathematisch korrekt ausgedrückt ist damit das mittlere Terzil aller Gemeindesteuerfüsse gemeint.

9.4. Kennzahlen

Damit ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnet werden kann, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen. Die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens muss durch regelmässige Investitionen gewährleistet sein.

Mit der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen. Die Kennzahlen sind über eine Zeitspanne von zehn Jahren aufzuzeigen.³¹

9.4.1. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Kapitalstruktur der Gemeinde. Sie zeigt, zu welchem Anteil die Aktiven selber finanziert sind. Ein höheres Eigenkapital führt zu mehr Handlungsspielraum der Gemeinde und einer besseren Bonität gegenüber den Kreditgebern.

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
45%	44%	53%	52%	52%	52%	-	-	-	-

Richtwert: > 25 Prozent, genügend; < 25 Prozent, ungenügend

9.4.2. Zinsbelastungsquote

Die Zinsbelastungsquote informiert über das Verhältnis der Zinsen zum Einkommen der Gemeinde (laufender Ertrag). Sie zeigt, wie gut die Gemeinde ihre Verpflichtungen gegenüber den Kreditgebern erfüllen kann. Die Tragbarkeitsberechnung erfolgt zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 5 Prozent.

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
1,7%	2,0%	2,4%	2,6%	2,4%	2,4%	-	-	-	-

Richtwert: < 5 Prozent, genügend; > 5 Prozent, ungenügend

9.4.3. Investitionsanteil

Der Investitionsanteil gibt an, welcher Anteil der Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wurde. Er zeigt das Ausmass der Investitionstätigkeit an.

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
15%	15%	11%	8%	5%	6%	-	-	-	-

Richtwert: > 10 Prozent, genügend; < 10 Prozent ungenügend

³¹ Die Zeitlinie von 10 Jahren wird erst erreicht, wenn die Finanzplanjahre das Jahr 2026 erreichen. Weitere Kennzahlen zum Budget sind in den Auswertungen offengelegt. Die Spalte 2018 hat als Basis die Werte der Hochrechnung 2018.

9.5. Interner Zinssatz

Die Interne Verzinsung hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 107 vom 10. April 2018 für 2019 auf 1,0 Prozent festgelegt (2018, 1,0 Prozent). Der interne Zinssatz basiert auf dem durchschnittlichen gewichteten Fremdkapitalzinssatz der Stadt Uster. Dieser beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf 0,7 Prozent.

9.6. Nachtragskredit

Der Stadtrat hat die nachfolgende Regelung betreffend der Handhabung mit Nachtragskrediten festgelegt:

- Abweichung mindestens 300 000 Franken und
- 2 Prozent des Globalkredites Budget (Laufendes Jahr)

Die neue Regelung ist der Grösse des Finanzhaushaltes der Stadt Uster angemessen und praktikabel umsetzbar.

10. MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG UND FINANZPLANUNG

10.1. Generelle Beurteilung

Die nachfolgenden Faktoren werden den städtischen Finanzhaushalt der nächsten Jahre beeinflussen:

– **Steuereinnahmen**

Die Steuereinnahmen haben sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Neben der sehr erfreulichen Entwicklung bei den Steuereinnahmen Rechnungsjahr haben auch die Grundstücksgewinnsteuern stark zugelegt. Bei der Grundstücksgewinnsteuer handelt es sich aber um eine einmalige Steuer. Wie lange die hohen Einnahmen in diesem Bereich zu erwarten sind, hängt stark mit der Bautätigkeit und dem Immobilienmarkt zusammen. Grundsätzlich zeigt sich, dass sich die Einnahmen aus den Steuern und dem Ressourcenzuschuss seit Inkraftsetzung des neuen Finanzausgleichs seitwärts bewegen. Eine Ausnahme macht dabei das Budget 2019, das aufgrund des sehr stark angestiegenen kantonalen Mittels von einem hohen Ressourcenzuschuss ausgeht.

– **Laufende Rechnung**

Die Laufende Rechnung der Stadt Uster ist für den Finanzhaushalt zentral. Selbstverständlich gilt dies auch unter der neuen Rechnungslegung. Die teilweise deutlichen Steigerungen bei den Globalkrediten beanspruchen den Finanzhaushalt über Gebühr und können mittelfristig nicht kompensiert werden. Bei einem weiterhin ungebremsen Wachstum kann der Finanzhaushalt mittelfristig nicht ausgeglichen werden. Um weiterhin über eine befriedigende Finanzlage und einen grundsätzlich gesunden Handlungsspielraum – auch für zukünftige Generationen – zu verfügen, wird sich der Stadtrat weiterhin für einen soliden Finanzhaushalt einsetzen.

– **Investitionsplanung**

Die Investitionsplanung weist auch in der aktuellen Planperiode ein **ansehnliches** Ausgaben-volumen aus. Einige der Projekte müssen noch vom Gemeinderat, bzw. vom Souverän bewilligt werden. Die vorliegende Investitionsplanung wird deshalb in den nächsten Jahren sicherlich Änderungen erfahren. Es ist klar, dass neben notwendigen Investitionen auch wünschbare Investitionen eingegeben wurden. Der Stadtrat wird sich weiterhin intensiv mit den geplanten Investitionen auseinandersetzen und die geplanten Projekte angemessen priorisieren. Dies ist auch im Hinblick auf die Zunahme bei den langfristigen Schulden notwendig. Im aktuellen Zins-umfeld kann sich die Stadt Uster zwar sehr günstig refinanzieren, jedoch sollten nach einer Phase von hohen Investitionsvolumen auch wieder Phasen mit tiefen Investitionsvolumen folgen, so dass die Schulden abgebaut werden können und für zukünftige Projekte wiederum finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

– **Bevölkerungsentwicklung**

Aufgrund der erwähnten hohen Bautätigkeit in Uster wird die Bevölkerung weiter zunehmen. Deshalb wird der Druck auf die Infrastruktur und das städtische Dienstleistungsangebot weiterhin hoch bleiben. Die Planung basiert auf einem durchschnittlichen Bevölkerungswachstum von 300 Personen pro Jahr; per Ende 2018 ist somit von 34 750 Einwohnern auszugehen.

11. GESAMTWÜRDIGUNG DES BUDGETS

Das vorliegende Zahlenwerk basiert auf der neuen Rechnungslegung und enthält Änderungen, die teilweise einen grossen Einfluss auf die Bilanz und Erfolgsrechnung der Stadt haben. Die Grundsätze einer soliden Führung des Finanzhaushaltes bleiben aber bestehen. Mit den neuen Instrumenten (Mittelfristiger Ausgleich, Kennzahlen, detailliertere Aufstellung) sollen die Entscheidungsträger und die interessierte Bevölkerung Möglichkeiten erhalten, den Finanzhaushalt der Stadt unter dem Aspekt von «true and fair view» selber zu beurteilen. Mit der neuen Rechnungslegung soll neben der Anpassung an gängige Standards auch die Vergleichbarkeit zwischen einzelnen Kommunen einfacher möglich sein. Ob dieses Ziel tatsächlich erreicht werden kann, wird sich noch zeigen. Wie auch immer, die Stadt Uster steht mittel- bis langfristig vor grossen finanzpolitischen Herausforderungen. Dabei generiert insbesondere der deutliche Anstieg bei den Globalkrediten einen grossen Druck auf das Haushaltsgleichgewicht. Auch die anstehende Steuerreform nach dem Nein zur Unternehmenssteuerreform III wird sicherlich zu Mindereinnahmen bei den Steuern führen.

Das Nettovermögen wird sich – wie früher angekündigt – per Ende 2018 wohl in eine Nettoschuld verwandeln, und die langfristigen Schulden werden entsprechend zunehmen. Das aktuelle Zinsumfeld erlaubt es der Stadt Uster, sich zu sehr günstigen Konditionen zu refinanzieren. Trotzdem ist es wichtig, einen Teil der geplanten Investitionen aus eigener Kraft finanzieren zu können. Ein adäquater Cash-Flow ist deshalb auch für die nächsten Jahre erforderlich. Selbstverständlich sollten sich die Investitionen mittelfristig am erwirtschaftenden Cash-Flow orientieren, so dass eine Selbstfinanzierung von 100 Prozent erreicht werden kann. Wie bereits aufgeführt, kann es aufgrund von regulatorischen Änderungen sein, dass die Stadt Uster auch in der mittelfristigen Zukunft über ein Nettovermögen verfügt. Konkrete Angaben sollten am Ende des 4. Quartals 2018 vorliegen.

Die ersten Hochrechnungen 2018 gehen dank wiederum sehr hohen Grundstückgewinnsteuern von einem Ertragsüberschuss aus. Diesen Mehreinnahmen bei den Steuern stehen Mehraufwendungen bei den Globalkrediten gegenüber. Das prognostizierte Ergebnis beläuft sich auf 1,9 Mio. Franken.

Mit dem Budget 2019 werden die «Finanzpolitische Ziele» angepasst. Zusammen mit den Kennzahlen und dem mittelfristigen Ausgleich definieren sie das Haushaltsgleichgewicht der Stadt Uster. Das Kostenwachstum einzelner Globalkredite hat zur Folge, dass die Kosten pro Einwohner deutlich ansteigen werden.

Die Stadt Uster weist für die nächsten Jahre wiederum ein gebündeltes und sehr hohes Investitionsvolumen aus. Neben dem Grossprojekt «Sanierung und Aufstockung Werkgebäude Dammstrasse» steht auch das Projekt «Kultur- und Tagungszentrum im Zeughaus» in den Startlöchern und ist mit ersten grösseren Ausgaben in der Finanzplanung enthalten. Wie bereits mehrfach argumentiert, ist ein hohes zu erwartendes Investitionsvolumen für eine prosperierende Stadt grundsätzlich als normal zu betrachten. Es ist jedoch auch klar, dass sich Uster als mittelgrosse Stadt nicht alles leisten kann, und dass zur Sicherung der städtischen Finanzlage nicht alle Investitionen zur selben Zeit getätigt werden können.

Dabei fällt auch ins Gewicht, dass der aktuelle Zentrumslastenausgleich des Kantons Zürich nur die Städte Zürich und Winterthur berücksichtigt. Neben den beiden genannten Städten haben jedoch auch andere mittelgrosse Städte im Kanton Zürich zahlreiche Zentrumslasten zu tragen. So fallen insbesondere in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit, Öffentliche Sicherheit, Soziale Sicherheit und Privater Verkehr überdurchschnittlich hohe Kosten an, welche nicht bzw. nur teilweise entschädigt werden. Es ist deshalb wichtig, den aktuellen Zentrumslastenausgleich zu überarbeiten und auch die mittelgrossen Städte des Kantons zu berücksichtigen.

Die vorliegende Finanzplanung zeigt eine machbare Entwicklung für den Finanzhaushalt auf. Das Haushaltsgleichgewicht wird erreicht, obwohl für das Budgetjahr wie auch für die Finanzplanjahre Defizite prognostiziert werden. Diese werden durch die Ertragsüberschüsse der letzten Jahre und des prognostizierten Ertragsüberschusses für das aktuelle Rechnungsjahr relativiert. Die geplanten Investitionen und die Aufwandsteigerung führen aber zu einem Abbau des Nettovermögens hin zu einer Nettoschuld. Dem entspricht die deutliche Zunahme der langfristigen Schulden, die sich 2021 bei 140,0 Mio. Franken stabilisieren werden. Eine Neubeurteilung und Priorisierung von Projekten ist weiterhin notwendig.

Der vorgeschlagene Gesamtsteuerfuss (politische Gemeinde inkl. Sekundarschulgemeinde) beträgt weiterhin 109 Prozent (Nänikon 105 Prozent). Die Stadt Uster ist nicht zuletzt wegen ihrer relativ moderaten Steuerbelastung auch für gutverdienende Zuzüger aus den Zentren attraktiv. Diese Position sollte Uster nicht ohne Not aufgeben.

12. INVESTITIONSPLANUNG BUDGET 2019 UND FOLGEJAHRE

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
1		Präsidentales											
		TOTAL GF PRÄSIDENTALES										50 %	0
2	S	Kultur		Erneuerung Kinder/Jugend/Senioren									
3	S			Erneuerung Infrastruktur Stadtbibliothek									
4	S			Entwicklung Zeughausareal Phase 5		200					200		
5				Zeughausareal Zwischennutzung K1		550							
6				Kultur- und Tagungszentrum Uster im Zeughaus				1'000	1'500	7'500	10'000		
		TOTAL GF KULTUR				750	200	1'000	1'500	7'500	10'200	50 %	20'950
7		Finanzen		Erneuerungsinvestitionen Informatik	200	250	300	400	400	400	1'500		
		TOTAL GF FINANZEN			200	250	300	400	400	400	1'500	50 %	3'100
8	S	Liegenschaften	Verwaltungsvermögen	Altlasten Sanierung Grabenried/Böhlen,Mühlholz	100	100							
9				Altlasten Sanierung Grabenried/Böhlen,Mühlholz	-480	0							
10				Bahnhofstrasse 17, Stadthaus, Sanierungen			450	450	150		1'050		
11				Dammstrasse, 3. Einbau Verwaltungsräume im 3. OG					400	600	1'000	0	
12	S			Dammstrasse, Gesamtansanierung Werklegens	8'000	5'000	10'000	7'500			17'500		
13	S			Dammstrasse, stat. Sanierung Hofgeschoss	2'000	2'000							
14	S			Dammstrasse/Oberlandsstrasse, Solaranlage									
15	S			Deponie Büelen/Riedikon									
16	S			Deponie Grabenriet/Uster									
17	S			Deponie Loren/Uster									
18	S			Einführen "Baumanagement-Tool" (alt 21200003)									
19				Freiestrasse 2, Instandsetzungen			100	100		100	300		
20	S			Freiestrasse 2, Liegenschaftentwässerung									
21	S			Freiestrasse 2, Umbau	700	1'100	200				200		
22	S			Hallenbadweg 5-9, Liegenschaftentwässerung									
23				Kiosk Schiffplände, Ersatzbau		150	100	100	700	700	1'600		
24				Kiosk Schiffplände, Ersatzbau Wettbewerb	200	120							
25				Kultur- und Tagungszentrum Uster im Zeughaus	150	0							
26				Lebensraum Schule, KIGA im Werk									
27	S			Lebensraum Schule, KIGA Stocklerstrasse									
28	S			Liegenschaftentw., Instandsetzungen									
29				Liegenschaftentwässerung im Verwaltungsvermögen									
30				Notstromkonzept Stadt Uster				200	800	500	1'500		
31				Plätkerstrasse, Scheibenstand, Instandsetzungen									

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
32	S			Plintenanlage, Kanalisationsanschluss	250	250							
33	S			Sanierung Kugelfang 300m Mühlholz/Uster									
34				Schulweg 6, Schulhaus Dorf, Innensanierung			20	100			120		
35				Schulweg 6, Schulhaus Dorf, Instandsetzungen									
36				Schützenhastr. 6, Schützenhaus alter T., San.									
37				Schützenhastr. 6, Schützenhaus neuer T., San									
38	S			Stadthaus, Ersatz der Lüftungsanlage im GR-Saal									
39	S			Stadthaus, Ersatz der Wärmeerzeugungsanlage	100	100	450	100			550		
40	S			Stadthaus, Einbau Nutzung ehem. Gotthardweg 1	400	0	500				500		
41				Stadthaus, Einbau Stadtverwaltung Westflügel				200	100		300		
42	S			Stadthaus, Liegenschaftentwässerung									
43	S			Stadthofsaal, Optimierung Raumklima									
44				Strandbadweg, Bootshaus, Fassadensanierung									
45	S			Überpr. baul. Zustand Liegenschaften									
46	S			Zentralisierung Immobilienmanagement									
47	S			Zürichstr. 7, Personenaufzug KESB		100							
48				Zürichstrasse 11, Landhalle, Instandsetzungen									
49				Zürichstrasse 30, Jugendhaus FRJZ, Sanierungen									
Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen					11'420	8'920	11'820	8'750	2'150	1'900	24'620	50 %	33'495
50	S		Finanzvermögen	Apothekerstrasse 18, Gesamtsanierung	900	50	1'400	900			2'300		
51				Asylstrasse 10, Musikcontainer, Instandsetzungen									
52				Asylstrasse 12, Brockenstube, Instandsetzungen									
53				Asylstrasse 5, Wohnhaus, Sanierung			150				150		
54				Bankstrasse 34, Wohnhaus, Instandsetzungen									
55	S			Bürosanierung KJZ Uster, Schulweg 4									
56	S			Freudwilerstr. 5, Fassaden- und Turmsan.									
57				Friedhofstrasse 13, Wohnhaus mit Scheune, San.									
58				Gartenstrasse 4, Wohnhaus, Aussensan.			250				250		
59				Gschwaderstrasse 110, Sanierung Wohnhaus						500	500		
60				Kauf überbaute Liegenschaft	1'500	0				5'650	5'650		
61	S			Liegenschaftentwässerung FV, 2016									
62				Liegenschaftentwässerung im Finanzvermögen									
63				Oberlandstrasse 80, Sanierung Wohngebäude	100	100	400	1'700	1'000		3'100		
64	S			Pachtbetr. Dientenrain, Gesamtsanierung	1'200	100	900				900		
65				Seestrasse 169, Wohnhaus, Instandsetzungen									
66				Seestrasse 7, Wohn- und Geschäftshaus, San.									
67				Seestrasse 99, Instandsetzungen	200	0	200	1'100			1'300		
68	S			Steigstrasse, Einbau Tagessstrukturen									
69				Talweg 7, Sanierung Wohnhaus mit Scheune	200	0	200	1'000	900		2'100		
70	S			Unt. Farb Ges-Sanierung/Einb Stadtdach 4	600	0	100	500	500	2'500	3'600		

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
71				Villa am Aabach, Aussensanierung				140	850		990		
72				Villa am Aabach, Innensanierung									
73	S			Villa am Aabach, Innensanierung 2. Etappe	150								
74				Wagerstrasse 45, Einbau Spitex			100	500	500		1'100		
75	S			Wohngeb. Dientenrain, Zwischennutzung									
76				Zentralstrasse 39, Wohnhaus - Innensanierung						50	50		
77				Zeughaus Zwischennutzung K1	550	0							
					5'400	250	3'700	5'840	3'750	8'700	21'990	50 %	29'240
				Total Liegenschaften Finanzvermögen									
					16'820	9'170	15'520	14'590	5'900	10'600	46'610	50 %	62'735
				TOTAL GF LIEGENSCHAFTEN									
78	S	Infrastrukturbau und Unterhalt	Sanierungen (Werterhalt)	Ackerstrasse Ost, Sanierung	50	50	50		50	50	150		
79	S			Ackerstrasse West, Sanierung									
80	S			Alte Gasse, Sanierung Naturstrasse									
81	S			Archstrasse									
82	S			Asylstrasse (Wagerstr. - Unt. Einf.)									
83	S			Bachgasse, Sanierung	200	200							
84				Bahnstrasse, Sanierung									
85	S			Blinderholzstrasse, Sanierung	50	50	50				50		
86				Bordackerstrasse, Sanierung									
87				Böschstrasse, Sanierung									
88				Brandstrasse									
89	S			Braschliergasse	250	250							
90				Brauerlestrasse, Sanierung und Übernahme Flurweg									
91				Brücken/Kunstabauten, Sanierungen	50	50	100	100	100	100	400		
92	S			Brunnenwiesenstrasse									
93	S			Burgstrasse, Sanierung									
94				Chammerholzstrasse, Sanierung									
95				Fölenweidstrasse, Sanierung									
96	S			Forchstrasse, Sanierung	50	250							
97				Freiestrasse, Sanierung									
98				Gartenstrasse, Sanierung									
99	S			Genossenschaftswege, Übernahme+Unterhalt	120	120	120	120	120	120	480		
100				Grosrietstr. (Grabenstr-Gemeindegrenze)									
101	S			Gschwaderplatz, Sanierung und Umgest.									
102	S			Gschwaderstrasse (Ackerstr- Loren)	300	300							
103				Haldenstrasse, Sanierung									
104	S			Hasenbühlstrasse, Sanierung									
105				Heggestalstrasse, Sanierung									
106				Hochstrasse, Sanierung									
107	S			Hohle Gasse, Fuss- und Radweg	50	50	50	250	500	250	1'050		

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
108				Industriestrasse, Sanierung (Falmen-/Brumenstr.)									
109	S			Instandsetzung Strassenbeleuchtung	200	200	200	200	200	200	800		
110	S			Knoten Oberland-/Falmenstr. Sanierung									
111				Längenweg, Sanierung									
112	S			Meieracker-/Hängstrasse/ Erst. HO Fussw									
113				Neuwiesenstrasse, Sanierung									
114	S			Oberlandstr. (San.Damm-/Winterthurestr.)									
115	S			Projektierungen Strassenbauten	300	300	300	300	300	300	1'200		
116	S			Quellenstrasse (Wilstr. - Krämerackerstr.)									
117	S			Quellenstrasse, Sanierung									
118	S			Rebenweg									
119	S			Sanierung Friedhofstrasse									
120				Saunstrasse, (Riedkerstr. - Kehrplatz)									
121				Schweizerstrasse, Neugestaltung									
122				Seestrasse (Apothekerstr. - Wilstrasse) San.									
123	S			Sonnenbergstr (Pfannenstielstr-Seestr)									
124	S			Sonnenbergstr. (Zürich-/Wildbergstr.) QP									
125				Sonnenbergstrasse (Zürichstr-Wildbergstr, 3. Et)									
126				Sonnhaldenstrasse									
127				Stationsstrasse, Sanierung (Unterführung SBB-Gd)					50	50	100		
128	S			Steigstrasse									
129				Strickstrasse, (Gschwaderstr. - Winterthurestr.)									
130				Südstrasse, Sanierung									
131	S			Tägerackerstrasse					50	50	100		
132	S			Talweg, Sanierung	1'550	1'000	250	300			550		
133	S			Trottoir Chammerholz									
134	S			Tumigerstrasse									
135	S			Unterbühlensstrasse, Sanierung									
136				Vordergasse, Sanierung									
137	S			Weberstrasse									
138	S			Wernatswil-/Bordackerstrasse, Sanierung	50	50	150	500	500	850	2'000		
139				Wernatswilerstrasse, Sanierung 2. Etappe				50	50	50	150		
140				Wernatswilerstrasse, Sanierung 3. Etappe						50	50		
141				Werrikerstrasse, Sanierung									
142	S			Wilstrasse, inkl. Fussgänger									
143				Winklerstr. (Ende 30-Zone - Winkikon), Sanierung									
144				Zeughausstrasse, (Gartenstr. - Erde), Sanierung									
				Total Sanierungen (Werterhalt)	3'220	2'870	1'270	1'820	1'920	2'070	7'080	50 %	39'010
145	S		Zentrumsentwicklung	Apothekerstr./Seestr/Zürichstr-Zentralstr									
146				Bahnhofstr. Busspur (BG/VP-Abschl. >ÖV)									

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
147				Bankstrasse									
148	S			Breitbandnetz (Freudwil, Sulzbach, Verrikon)									
149	S			Gerbestrasse									
150				Gerichtsstr. (B+G i.O./VP-Abschluss)									
151	S			Grabenstrasse Eingangstor									
152	S			Gschwaderstrasse, 2. Etappe		500	0						
153	S			Gschwaderstrasse, 3. Etappe			300	300	300	300	1'200		
154	S			Gutenswilerstrasse									
155	S			Lambergstrasse, Belagssanierung									
156				Landhallenweg									
157	S			Plätkerstrasse									
158	S			Poststrasse					50	50			
159	S			Übergang Zürichstrasse									
160	S			Vorzone Illuster									
161				Vorzone Kern Süd	100	100	50				50		
162	S			Weidstr. (Plätkerstr.-Kehplatz), Sanierung									
163				Zürichstrasse Erschliessung Gestaltungspläne	50	50	50	50	50	50	200		
				Total Zentrumsentwicklung	150	650	400	350	350	400	1'500	50 %	4'850
164				Aathalstrasse			50				50		
165	S		Bedürfnisse Dritte (Kanton, VZO, Velo, Sicherheit)	Bauliche Massn. für Fussgänger/Radfahrer	200	200	200	200	200	200	800		
166	S			Breitacker-/Schachenweg									
167	S			Chammerholzstr. Kreuzung Fehraltdorfer S									
168	S			Eigentumsübertr. Oberland-/Bunnen-/Bahnhofstrasse	200	200							
169				Fussweg Pflegezentrum Dielenrain									
170	S			Hallenbad-/Stadionweg, Sanierung									
171	S			Hegelbergstrasse									
172	S			Krämerackerstrasse, Sanierung					50	50	100		
173	S			Lärmsanierung	200	200							
174				Nashornkreisel UF, Gestaltung									
175				Neue Greifenseestrasse					50	50	100		
176	S			Nossikerstrasse									
177				Ortsdurchfahrt Sulzbach									
178	S			Radweg Freudwil									
179				Riedkerstrasse/Seefeldstrasse, LWL									
180	S			Sanierung Bushaltestellen	100	100	100	100	100	100	400		
181				Seefeldstrasse (Begleitung Projekt Kanton)									
182				Seefeldstrasse, Fussgängerübergang									
183	S			Seestrasse (Begleitung Projekt Kanton)									
184				Seeweg, Sanierung (Parkplatzzufahrt See)			100	100			200		
185	S			Sulzbacherstrasse	50	50		250			250		

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
186				Uferweg, Buswendeschlaufe	50	50	100	50	500		650		
187	S			Uferweg, Grundwasserschutz/Strassenentw.			200	250	250		700		
188	S			Uster West, flankierende Massnahmen									
189	S			Velostadt Uster	200	200	200	200	200	200	800		
190	S			Wagerenstr. (Pfäffiker- b. Wernatswilser)									
191	S			Wernatswilserstrasse UF									
192	S			Winterthurerstr. (Erschl. Strick-Areal)									
193	S			Winterthurerstrasse, Unterführung									
				Total Bedürfnisse Dritte (Kanton, VZO, Velo, Sicherheit)	1'000	1'000	950	1'150	1'350	600	4'050	50 %	11'050
194	S		Strasseninspektorat: Mob., Maschinen, FZ	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	250	250	250	250	250	250	1'000		
				Total Strasseninspektorat: Mob., Maschinen, FZ	250	250	250	250	250	250	1'000	0	
				Total GF Infrastruktur und Unterhalt - ohne Stadtentwässerung	4'620	4'770	2'870	3'570	3'870	3'320	13'630	50 %	45'400
195			Stadtentwässerung					50	50	50	150		
196			Kanalisation	Ufer-Weg (GWSZ Schifflande), Kanalisation, PW	50	50	50	50	50	50	200		
197				Aathal-/Florastrasse, Sanierung				50	50	50	150		
198				Ackerstrasse Ost, Kanalersatz				50	50	50	150		
199				Ackerstrasse West, Kanalersatz									
200				Ausrüstung Sonderbauwerke			180	50			230		
201				Blindenholzstrasse, Kanalersatz				50	50	50	150		
202				Brandackerweg, Kanalersatz									
203				Brandstrasse, Kanalersatz									
204	S			Burgstrasse, Kanalisation									
205				Emdwiesenstrasse, Kanalersatz									
206				Entlastungskanal Aabach	100	100							
207				Florastrasse, HE Inkerstrasse+Kanal, Neubau					50	50	50		
208				Florastrasse, RW-Kanal Wihalde-HE Florastr.									
209				Gartenstrasse, Kanalersatz									
210				Grundholzweg, Kanalersatz									
211				Gschwaderstr. 41-43, Kanalumlegung			200	50	50	50	350		
212				Gschwaderstr., Neuanschli. GA und Verfüllen ø400									
213	S			Gschwaderstrasse, Kanalisation	50	50							
214	S			Hallenbadweg, Kanalisation									
215				Krämerackerstrasse, Kanalersatz					50	50	100		
216	S			Krämerackerstrasse, Kanalisation BSZ									
217				Kreiselbrunnen, Ersatz Steuerung			70				70		
218				Neugrütstrasse, Verlängerung									
219				RB Talackerstrasse, Betonsanierung					50	50	100		
220				RB Wiltstrasse, Betonsanierung				50	50	50	150		

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
221				Regenbecken Niederuster --> Projekt 30301013	600	600							
222				Riedikerstrasse/Seefeldstrasse, LVL				50	50		100		
223	S			Sanierung RB Niederuster									
224				Schweizerstrasse, Sanierung									
225				Seestrasse, Verschluss Hausanschluss				50	50		100		
226				Seeweg - Neubau DL+ Kanalisation			200	50	50		300		
227				Sonnenbergstrasse --> Streichen (Projekt 294)									
228	S			Sonnenbergstrasse, Kanalersatz									
229				Sonnenbergstrasse, RWK Eschenbühl									
230				Stationsstr., Kanalersatz									
231				Südstrasse (Brandstr bis Zürichstr), Kanalersatz									
232				Talweg, Sanierung	100	100							
233				Trennsystem Gerichtsplatz									
234				Trennsystem Zeughausareal				50	50		100		
235				Tunigerstrasse, Neubau RW-Leitung									
236				Werkstrasse Kanallumlegung (Asyl- bis Brunnenstr.)									
237				Zellweg, Kanalersatz									
238				Zeughausstrasse (Gartenstr. - Ende), Sanierung						50	50		
239				Zürichstrasse, Kanalersatz									
				Total Kanalisation	900	900	700	600	600	600	2'500	50 %	16'985
240				<i>Abwasserreinigungs- anlagen</i>									
241				ABA Uster, Anschlussgebühren	-900	-900	-900	-700	-700	-700	-3'000		
242				Ersatz Filterrückspülung				50	50	50	150		
243				Ersatz Membrane Biologie				50	50	50	150		
244	S			Sanierung Biologie, Filtration, EMV									
245				Sanierung mech. Abwasserreinigung	830	830	2'750	50	50	50	2'900		
				Sanierung Schlammbehandlung			200	50	50	50	350		
				Total Abwasserreinigungsanlagen			2'050	-500	-500	-500	550	50 %	13'600
				Total Stadtentwässerung	830	830	2'750	100	100	100	3'050	50 %	30'585
				TOTAL GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT	5'450	5'600	5'620	3'670	3'970	3'420	16'680	50 %	87'495
246				Altmeid Hauser Staub					50	350	400		
247				Ausbau öffentliche Veloparkierung Bahnhof			50	450	150	400	1'050		
248				Bhf Känikon, Velocastelplatz	150	250							
249	S			Bushof / Bahnhofplatz / Veloparkierung beim BHF	150	150							
250				Bushof Umbau behindertengerecht nach Behig			50	200	600	800	1'650		
251				Buslinie 818			150	720	720		1'590		
252	S			Buswendeschleife Nossikon									
253				Freudwilerbach					50	100	150		
254				Fussgängerleitsystem	50	50	50				50		

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
289	S			IP Telefonie	100	85							
290	S			IT Ersatzbeschaffungen	250	90	180	250	365	400	1195		
291				ITC-Gesamtkonzept, Ausstattung der Schüler		235	130	535	160		825		
292	S			ITC Optimierung	50	50							
293				ITC-Gesamtkonzept, Ausstattung der Lehrpersonen		90	200				200		
294				Mittagstisch Pult, Ersatz für Quellenstrasse - Umz	120								
295				Raumbedarf Nänikon / Pavillon	50	50	1'000				1'000		
296	S			Schulraumplanung Gesamtentwicklungskonzept		100							
297				Umsetzung Berufsauftrag, Arbeitsplätze Lehiperson	30								
298				KIGA Nänikon, Bühweg 10, Instandsetzungen									
299				KIGA Brunnenwiese, Sanierung Installationen					250		250		
300				KIGA Brunnenwiesen, Diverse Instandsetzungen									
301				KIGA Gotthard, Gotthardweg 5, Instandsetzungen									
302				KIGA Heusser-Staub, Diverse Instandsetzungen									
303				KIGA Niederuster, Sanierung Installationen				200			200		
304				KIGA Stöcklerstrasse, Sanierungen									
305				KIGA Vogelsang, Sanierung Installationen			0	200			200		
306				KIGA Wanne, Peierackerweg 3, Instandsetzungen									
307	S			KIGA Weddi, Renovation									
308				KIGA Wermatswil, Wermatswilerstrasse 88, Sanierung									
309	S			Lebensraum Schule	100	100	100	100	100	100	400		
310	S			Lebensraum Schule, KIGA im Werk									
311	S			Lebensraum Schule, SH Türnli									
312				SH Chammerholzstrasse, Instandsetzungen									
313				SH Gschwader, Belagssanierungen					100	400	500		
314				SH Gschwader, Gschwaderstrasse 70, KIGA, Instands.									
315				SH Gschwader, Gschwaderstrasse 70, Instands.									
316				SH Gschwader, Turnhalle, Diverse Instandsetzungen									
317	S			SH Gschwader, Pausenplatz									
318				SH Gschwader, Sanierung Dach und Installationen									
319				SH Gschwader, Sanierung Turnhalle				500	800	800	2'100		
320				SH Hasenbühl Wohnung Hauswart, Umnutzung			0						
321				SH Hasenbühl, Hasenbühlstrasse 10, Instands.									
322				SH Hasenbühl, Integr. Tagesstrukturen (Auszug VZK)			500	1'000			1'500		
323				SH Hasenbühl, Sanierung Installationen									
324	S			SH Hasenbühl, Sanierung Turnhalle									
325	S			SH Hasenbühl, Sportplatz (Gummi-Beläge)									
326	S			SH Hasenbühl, Wasserschaden		150							
327				SH Hasenbühl, Winkerstrasse 5A, HPSU, Instands.									
328				SH Krämeracker	14'900	16'900							

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
329	S			SH Krämeracker, Anschl. ARA Abwärmeverb.		125							
330	S			SH Krämeracker, Informatik									
331	S			SH Krämeracker, Übertrag Grundstück									
332				SH Nänikon, Baumgartenweg 6, Instands.									
333				SH Nänikon, Stationsstrasse 4, Instands.									
334				SH Niederuster Albau, Sanierung Innenausbau und I									
335				SH Niederuster, Seestrasse 109, KIGA, Instands.									
336				SH Niederuster, Abbruch Pavillon (4 Klassen)			200				200		
337				SH Niederuster, Aussenraumgestaltung Hort / KIGA			200				200		
338				SH Niederuster, Ersatz KIGA-Möbiliar			150				150		
339	S			SH Niederuster, Leitungssanierung	500	300							
340				SH Niederuster, Seestrasse 109, Instands.									
341				SH Niederuster, Seestrasse 109, Turnhalle									
342				SH Oberdorfstrasse 14, Sanierungen									
343				SH Oberuster Aathalstrasse 27, Sanitär und Elektro									
344				SH Oberuster, Aathalstrasse 27, Sanierung									
345				SH Oberuster, Aathalstrasse 31, Sanierung									
346				SH Oberuster, Aathalstrasse 35, Schulhaus, Sanieru									
347				SH Oberuster, Fenstersatz (Lichttrof)			80				80		
348	S			SH Pünt, Diverse Innensanierungen	150	150							
349				SH Pünt, Neukonzeption Raumnutzung+Realisierung	30	30	0						
350				SH Pünt, Reorganisation Gruppenräume			350				350		
351				SH Pünt, Wilstrasse 30, Instands.									
352				SH Pünt, Zürichstrasse 11, Turnhalle, Instands.									
353				SH Singvogel Nänikon, Ersatz Möbiliar									
354				SH Talacker, Blindenholzstrasse 5, Instands.									
355				SH Talacker, Sanierung Verbindungsdächer und Dach	150	150							
356				SH Talacker, Spezialtrakt - Sanierung Dach/Fassade	100			100	250		350		
357				SH Talacker, Wührestrasse 10, Instands.									
358				SH Talacker, Wührestrasse 10b, Turnhalle, Instands									
359				SH Talacker, Wührestrasse 8, Instands.									
360				SH Talacker, Wührestrasse 8, Instands.									
361				SH Türmli, diverse Sanierungen (Innen / Dach)			110	140			250		
362				SH Türmli, Ersatz Möbiliar				60			60		
		TOTAL GF PRIMARSCHULE			16'595	18'850	3'305	3'245	1'935	2'010	10'495	50 %	38'545
363				MSUG, Erweiterung+Optimierung Raumbedarf SH Dorf			250	300			550		
		TOTAL GF BILDUNG					250	300			550	50 %	550

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
392				Demerspezialisierung / Erweiterung gesch. Abt.									
393				Heime - Gebäude/Elektro/ San. / Umgebung									
394				Heime - Mobiliar/Fahrzeuge/EDV									
395				Jährlich wiederkehrende Investitionen Heime	500	570	600	700	700	700	2'700		
396				Pflegedokumentation									
397				Sanierung Dielenrain, Haus See & Sepialisierung				100		500	600		
398				Sanierung Kanalisation									
399				Umrüstung Altersheim in Pflegeheim									
400				Wohnheim (dringende Sanierung Nasszellen)									
401				Wohnheim (Planung u. Realisierung Gesamtan.)	300	100							
				TOTAL GF HEIME USTER	800	670	600	800	700	1'200	3'300	50 %	26'350
402													
				GF Spitex Uster									
				TOTAL GF SPITEX USTER								50 %	0
403				Aufwertung Hallenbadweg									
404				Aufwertung Trendsportplatz									
405	S			Beachvolleyballfeld Buchholz	165	180							
406				Ersatz Kunstrasenteppich				400			400		
407				Erweiterung Fussballplätze Buchholz Nord-Westen					50		50		
408				Erweiterung Park West mit Finnenbahn									
409				Erweiterung PP (20PP / 118PP)			130				130		
410				Fussballfeld 7									
411	S			Hallenbad; Sanierung und Erweiterung		-500							
412	S			Integration Fussball Buchholz		50							
413				Kunstrasen (neu)	750	100	900	490			1'390		
414				Neubau Garderobengebäude (inkl. Aussenraum)					100		100		
415				Neues Naturrasenfeld (anstelle Ersatzplatz 7)					50	400	450		
416				Dorfbad Instandhaltung			150				150		
417				Sanierung Dorfbad / Projekt Park am Aabach	200	50			500	500	1'000		
418	S			Sanierung Dorfbad, Etappe 1 + Wettbewerb		120	100	150			250		
419				Sanierung Garderobengebäude und Aufstockung									
420				Sanierung Güterumschlagplatz Strandbad			90				90		
421				Sanierung Leichtathletikstadion (exkl. Garderobe)					40		40		
422				Strandbad, Sanierung Becken und Gebäude				150	100		250		
423				Strandbad: Sanierung Becken, Gebäude									
424				Streetworkout Area									
425				Vergrösserung Kinderspielfeld									
426				Verkauf / Rückbau Temporäre Dreifachturnhalle				-290			-290		

Investitionsplanung 2019 und Folgejahre

Nr	S *)	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2018	HR 2018	VA 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022	Total VA 2019 - FP 2022	Gewichtung Folgejahre	Total inkl. Folgejahre (gewichtet)
427	S			Wohngebäude Fassaden- und Dachsanierung									
		TOTAL GF SPORT			1'115		1'370	900	800	940	4'010	50 %	15'350
		Steuerung und Führung						100			100		
428				Blended Learning (HR)									
429	S			Personalentwicklung/LVB-Prozess/Umantis									
430				Digitalisierungsstrategie			100	100	100		300		
431				Digitalisierungsstrategie / Change Management			100	100	100		300		
		TOTAL GF STEUERUNG UND FÜHRUNG					200	300	200		700	50 %	700
		Parlamentarische Dienste											
432													
		TOTAL GF PARLAMANTARISCHE DIENSTE										50 %	0
		TOTAL STADT USTER			42'930	37'850	29'665	30'025	19'745	30'590	110'025	50 %	275'910
		davon Verwaltungsvermögen (in Franken 1'000)			37'530	37'600	25'965	24'185	15'995	21'890	88'035	50 %	246'670
		davon Finanzvermögen (in Franken 1'000)			5'400	250	3'700	5'840	3'750	8'700	21'990	50 %	29'240

S *) = Sperrvermerk; falls SR, GR oder Unerbeschluss vorliegt, wird dies mit "S" angezeigt

13. DETAILS / ANHANG

IST 2017 HR 2018 BU 2019 FP 2020 FP 2021 FP 2022

Erfolgsrechnung						
Operatives Ergebnis	4'468	1'860	-924	-2'323	-2'675	-2'046
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	4'468	1'860	-924	-2'323	-2'675	-2'046
Personalaufwand	87'700	90'666	92'938	95'537	97'447	99'397
Sach- und übriger Betriebsaufwand	38'555	40'263	40'634	41'862	42'689	43'532
Transferaufwand	87'202	89'328	91'472	89'582	92'674	93'886
Fiskalertrag	104'906	105'128	105'773	108'995	112'698	116'563
Entgelte	54'364	55'676	56'474	58'168	59'331	59'924
Transferertrag	65'245	64'595	71'300	67'358	68'318	68'743
Finanzausgleich (netto)	19'591	18'478	23'579	22'922	23'048	22'947

Geldflussrechnung (indirekt; inklusive Spezialfinanzierungen)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)			16'387	15'501	15'501	16'312
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen			-29'600	-25'123	-16'481	-23'958
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			20'000	10'000	-5'000	0
Veränderung Flüssige Mittel			6'784	378	-5'980	-7'646
Stand flüssige Mittel per 1.1.			39'849	46'633	47'011	41'031
Stand flüssige Mittel per 31.12.			46'633	47'011	41'031	33'385

Bilanz						
Aktiven						
Finanzvermögen	197'217	194'852	205'271	211'424	209'129	210'118
Verwaltungsvermögen	156'670	176'060	290'843	292'548	287'349	284'497
Total Aktiven	353'888	370'912	496'114	503'972	496'478	494'615
Passiven						
Fremdkapital	184'485	199'477	219'477	229'477	224'477	224'477
Zweckgebundenes Eigenkapital	21'115	21'288	36'570	36'752	36'933	37'116
Zweckfreies Eigenkapital	148'288	150'148	240'066	237'743	235'068	233'022
Total Passiven	353'888	370'912	496'114	503'972	496'478	494'615

Spezialfinanzierungen						
Stadtentwässerung						
Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	859	-105	712	733	748	4'497
Nettoinvestitionen	156	830	2'750	80	80	70
Anteil am Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	15'922	15'082	31'089	29'848	28'581	27'290
Anteil an Spezialfinanzierungen im Eigenkapital per 31.12.	17'282	17'177	32'428	33'161	33'908	34'663
Abfallbewirtschaftung						
Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-268	-291	-539	-555	-566	-572
Nettoinvestitionen	248	170	120	96	96	154
Anteil am Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	591	689	1'245	1'207	1'166	1'181
Anteil an Spezialfinanzierungen im Eigenkapital per 31.12.	2'955	2'664	2'691	2'136	1'003	431

Kennzahlen						
Einwohner	34'442	34'750	35'050	35'350	35'650	35'950
Steuerfuss	91%	91%	91%	91%	91%	91%
Selbstfinanzierungsgrad	56%	52%	63%	80%	121%	106%
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.1%	0.2%	0.2%	0.3%	0.3%
Nettoverschuldungsquotient	-14%	5%	15%	19%	15%	14%
Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner	-370	133	405	511	431	399

Erläuterungen	
Abkürzungen	IST = Rechnung HR = Hochrechnung (anstelle Voranschlag) BU = Budget FP = Finanzplan
Alle Angaben in 1'000 Franken	

Erfolgsrechnung

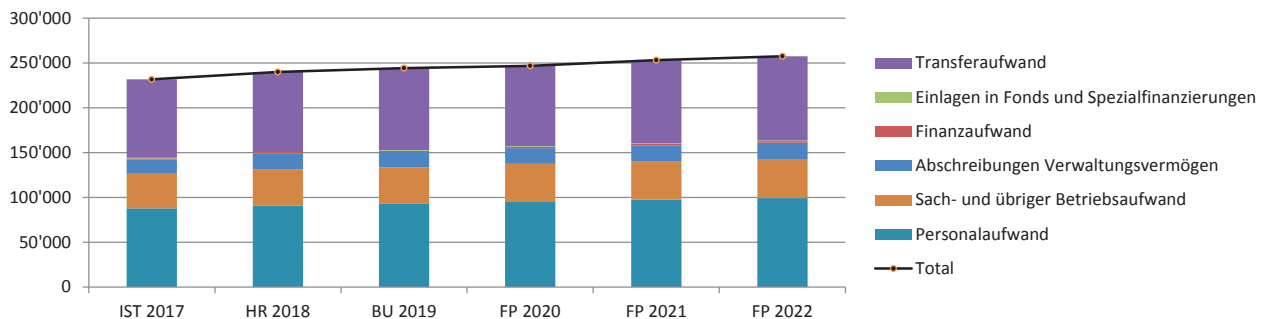
Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022



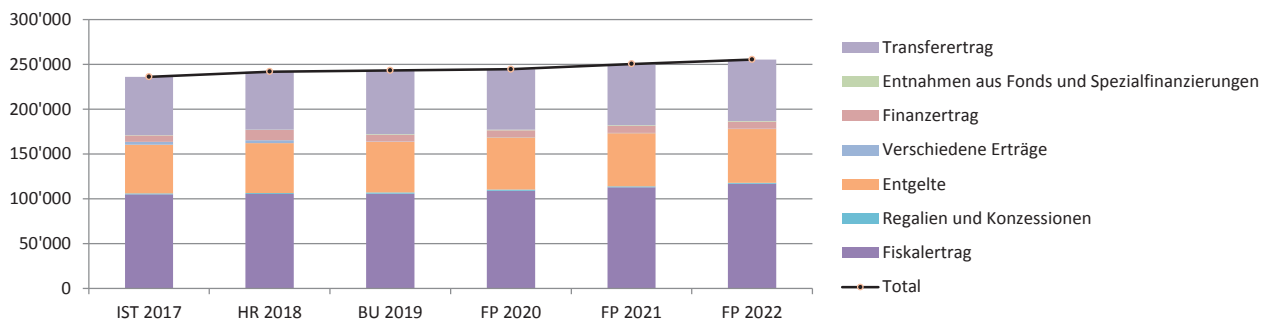
Gestufferter Erfolgsausweis

	IST 2017	HR 2018	BU 2019	BU 2019 in %	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Personalaufwand	87'700	90'666	92'938	38%	95'537	97'447	99'397
Sach- und übriger Betriebsaufwand	38'555	40'263	40'634	17%	41'862	42'689	43'532
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	15'893	18'188	17'107	7%	17'620	17'972	18'152
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	920	0	712	0%	733	748	755
Transferaufwand	87'202	89'328	91'472	38%	89'582	92'674	93'886
Durchlaufende Beträge	0	0	0	0%	0	0	0
Total betrieblicher Aufwand	230'269	238'445	242'862	100%	245'333	251'530	255'722
Fiskalertrag	104'906	105'128	105'773	45%	108'995	112'698	116'563
Regalien und Konzessionen	1'151	1'153	1'168	0%	1'181	1'190	1'194
Entgelte	54'364	55'676	56'474	24%	58'168	59'331	59'924
Verschiedene Erträge	3'051	3'231	382	0%	394	402	406
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	369	416	601	0%	619	631	638
Transferertrag	65'245	64'595	71'300	30%	67'358	68'318	68'743
Durchlaufende Beträge	0	0	0	0%	0	0	0
Total betrieblicher Ertrag	229'086	230'198	235'698	100%	236'714	242'569	247'468
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'183	-8'246	-7'164		-8'618	-8'961	-8'254
Finanzaufwand	1'382	1'515	1'297	21%	1'453	1'607	1'759
Finanzertrag	7'033	11'622	7'537	121%	7'748	7'893	7'967
Ergebnis aus Finanzierung	5'651	10'107	6'240	100%	6'295	6'286	6'208
Operatives Ergebnis	4'468	1'860	-924		-2'323	-2'675	-2'046
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'468	1'860	-924		-2'323	-2'675	-2'046
Interne Verrechnungen	15'480	15'002	8'621		8'880	9'057	9'148
Interne Verrechnungen	15'480	15'002	8'621		8'880	9'057	9'148

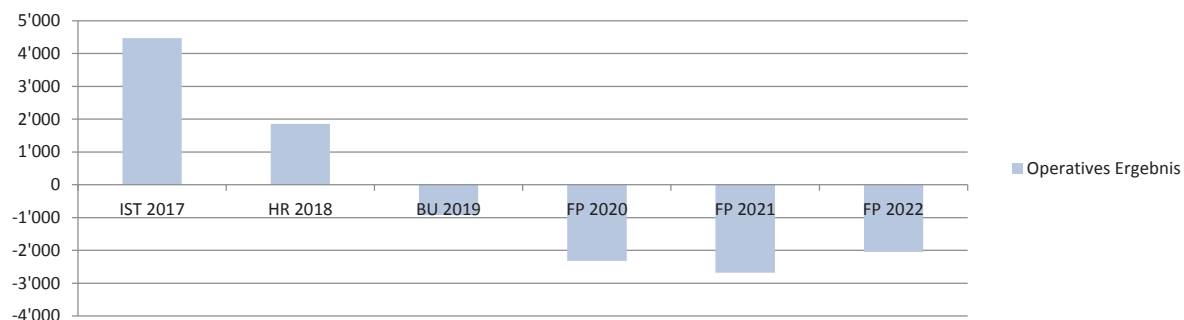
Operativer Aufwand



Operativer Ertrag



Operatives Ergebnis

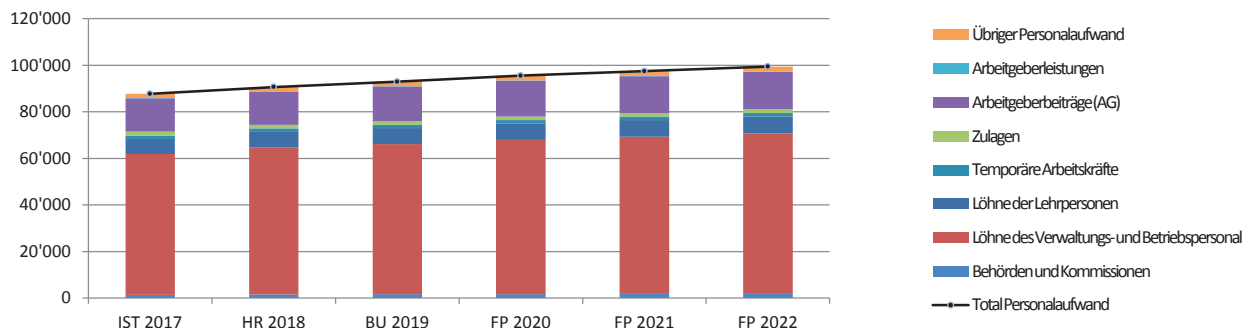


Analyse

IST 2017 HR 2018 BU 2019 BU 2019 in % FP 2020 FP 2021 FP 2022

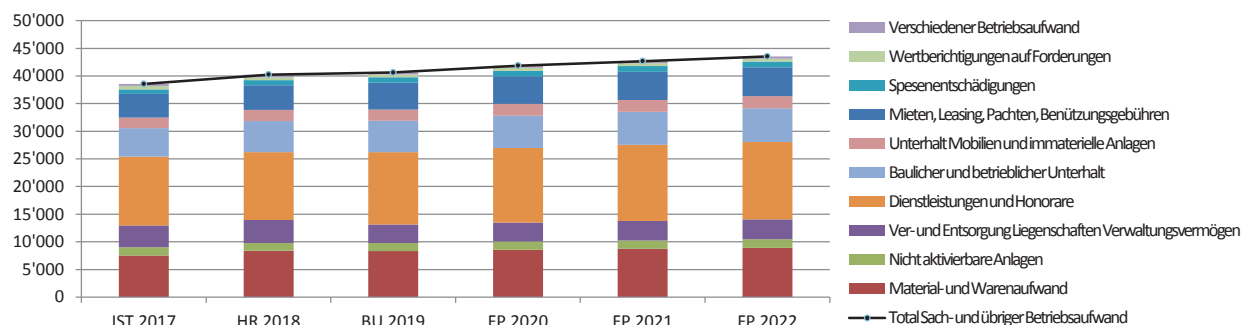
Personalaufwand

Behörden und Kommissionen	1'388	1'500	1'648	2%	1'697	1'731	1'766
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	60'410	63'188	64'489	69%	66'233	67'558	68'909
Löhne der Lehrpersonen	6'525	6'643	6'818	7%	7'023	7'163	7'307
Temporäre Arbeitskräfte	1'352	1'538	1'447	2%	1'490	1'520	1'551
Zulagen	1'787	1'569	1'435	2%	1'478	1'508	1'538
Arbeitgeberbeiträge (AG)	14'334	14'251	15'009	16%	15'459	15'768	16'083
Arbeitgeberleistungen	195	128	115	0%	119	121	123
Übriger Personalaufwand	1'708	1'849	1'978	2%	2'038	2'079	2'120
Total Personalaufwand	87'700	90'666	92'938	100%	95'537	97'447	99'397



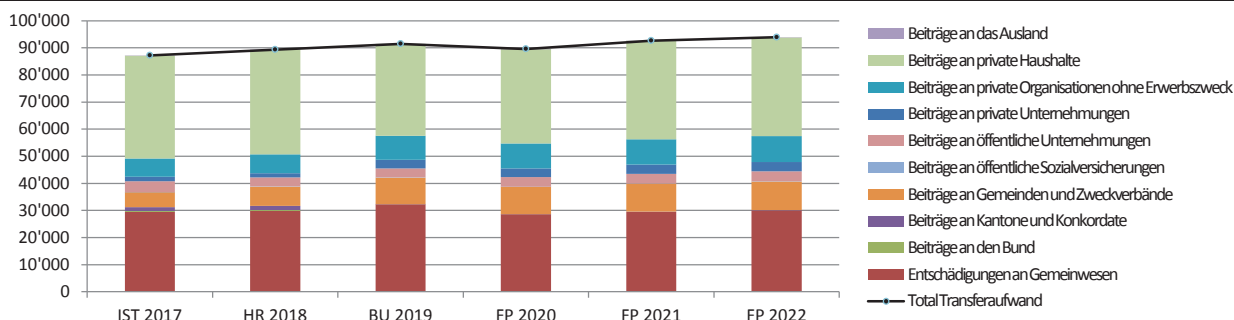
Sach- und Betriebsaufwand

Material- und Warenaufwand	7'532	8'387	8'326	20%	8'576	8'747	8'922
Nicht aktivierbare Anlagen	1'490	1'417	1'432	4%	1'475	1'505	1'535
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	3'913	4'164	3'355	8%	3'456	3'525	3'596
Dienstleistungen und Honorare	12'449	12'247	13'089	32%	13'482	13'751	14'026
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	5'179	5'603	5'691	14%	5'861	5'979	6'098
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	1'932	2'067	2'038	5%	2'099	2'141	2'184
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	4'249	4'423	4'848	12%	4'993	5'093	5'195
Spesenentschädigungen	822	941	983	2%	1'012	1'033	1'053
Wertberichtigungen auf Forderungen	635	511	516	1%	541	541	541
Verschiedener Betriebsaufwand	354	502	356	1%	367	374	381
Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	38'555	40'263	40'634	100%	41'862	42'689	43'532



Transferaufwand

Entschädigungen an Gemeinwesen	29'385	29'745	32'272	35%	28'606	29'464	30'054
Beiträge an den Bund	353	380	0	0%	0	0	0
Beiträge an Kantone und Konkordate	1'503	1'587	30	0%	31	32	32
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	5'463	7'083	9'806	11%	10'100	10'403	10'611
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	62	46	57	0%	59	61	62
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	4'039	3'377	3'366	4%	3'467	3'571	3'642
Beiträge an private Unternehmungen	1'652	1'564	3'168	3%	3'263	3'361	3'428
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	6'736	6'915	8'863	10%	9'129	9'403	9'591
Beiträge an private Haushalte	37'929	38'553	33'826	37%	34'841	36'291	36'376
Beiträge an das Ausland	80	80	84	0%	87	89	91
Total Transferaufwand	87'202	89'328	91'472	100%	89'582	92'674	93'886



Erfolgsrechnung

Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022

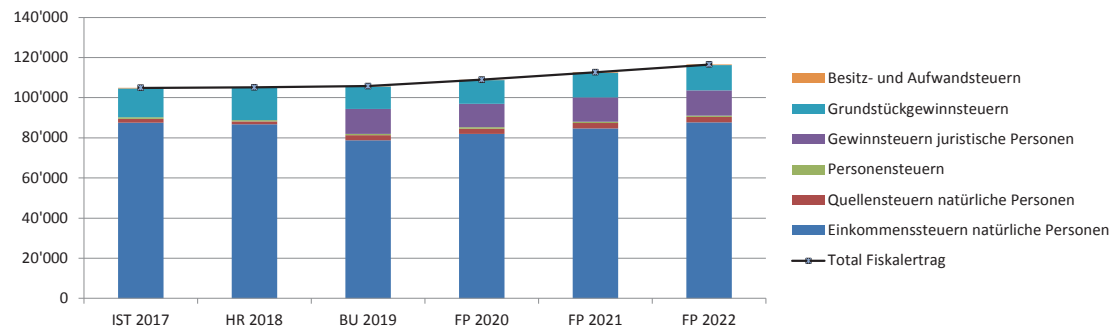


Analyse

IST 2017 HR 2018 BU 2019 BU 2019 in % FP 2020 FP 2021 FP 2022

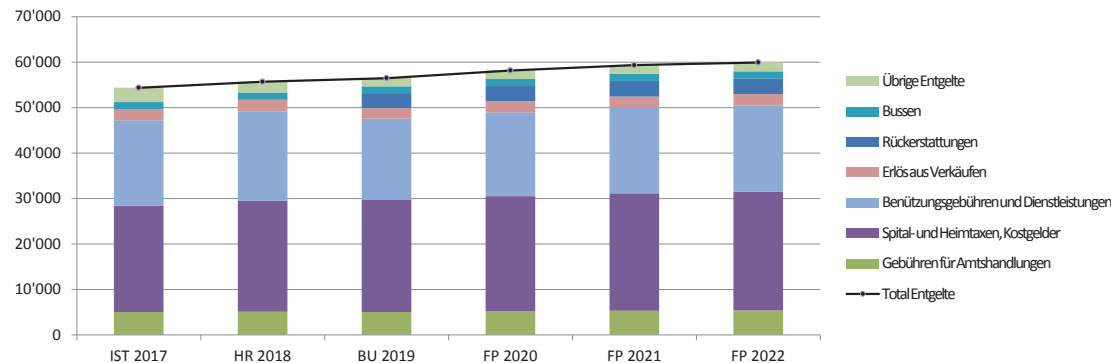
Fiskalertrag

Einkommenssteuern natürliche Personen	87'580	86'700	78'764	74%	81'986	84'701	87'643
davon aktive Steuerauscheidung	6'951	3'000					
passive Steuerauscheidung	-1'279	-1'000					
Quellensteuern natürliche Personen	1'930	1'500	2'500	2%	2'579	2'665	2'758
Personensteuern	703	700	700	1%	706	712	718
Gewinnsteuern juristische Personen	0	0	12'476	12%	11'685	12'075	12'497
davon aktive Steuerauscheidung			4'800		4'642	4'797	4'964
passive Steuerauscheidung			-1'000		-1'032	-1'066	-1'103
Grundstückgewinnsteuern	14'454	16'000	11'100	10%	11'800	12'300	12'700
Besitz- und Aufwandsteuern	240	228	233	0%	240	245	247
Total Fiskalertrag	104'906	105'128	105'773	100%	108'995	112'698	116'563



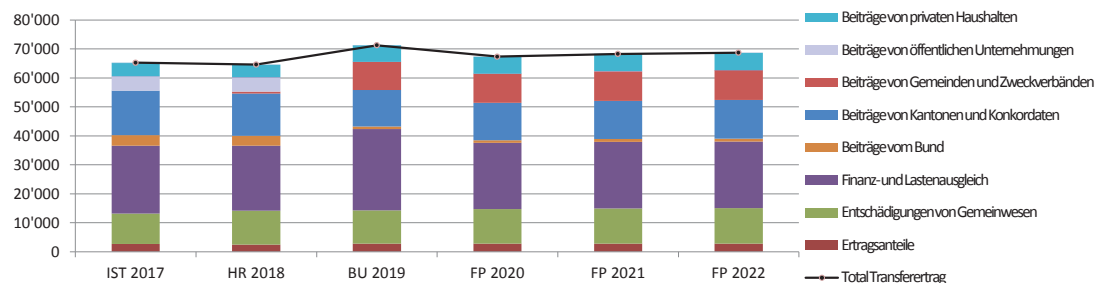
Entgelte

Gebühren für Amtshandlungen	5'034	5'068	5'053	5%	5'205	5'309	5'362
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	23'370	24'462	24'601	23%	25'339	25'846	26'105
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	18'819	19'545	17'876	17%	18'412	18'780	18'968
Erlös aus Verkäufen	2'375	2'661	2'360	2%	2'431	2'479	2'504
Rückerstattungen	40	46	3'258	3%	3'356	3'423	3'457
Bussen	1'560	1'531	1'504	1%	1'549	1'580	1'596
Übrige Entgelte	3'167	2'363	1'822	2%	1'876	1'914	1'933
Total Entgelte	54'364	55'676	56'474	53%	58'168	59'331	59'924



Transferertrag

Ertragsanteile	2'653	2'457	2'811	3%	2'814	2'816	2'818
Entschädigungen von Gemeinwesen	10'508	11'729	11'533	11%	11'879	12'116	12'237
Finanz- und Lastenausgleich	23'430	22'388	28'078	27%	22'922	23'048	23'048
Beiträge vom Bund	3'657	3'444	879	1%	905	923	932
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	15'413	14'568	12'587	12%	12'964	13'223	13'355
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	0	758	9'680	9%	9'970	10'170	10'272
Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	4'954	4'910	0	0%	0	0	0
Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	8	31	19	0%	19	20	20
Beiträge von privaten Haushalten	4'568	4'292	5'694	5%	5'865	5'982	6'042
Verschiedener Transferertrag	54	20	20	0%	20	20	20
Total Transferertrag	65'245	64'595	71'300	67%	67'358	68'318	68'743



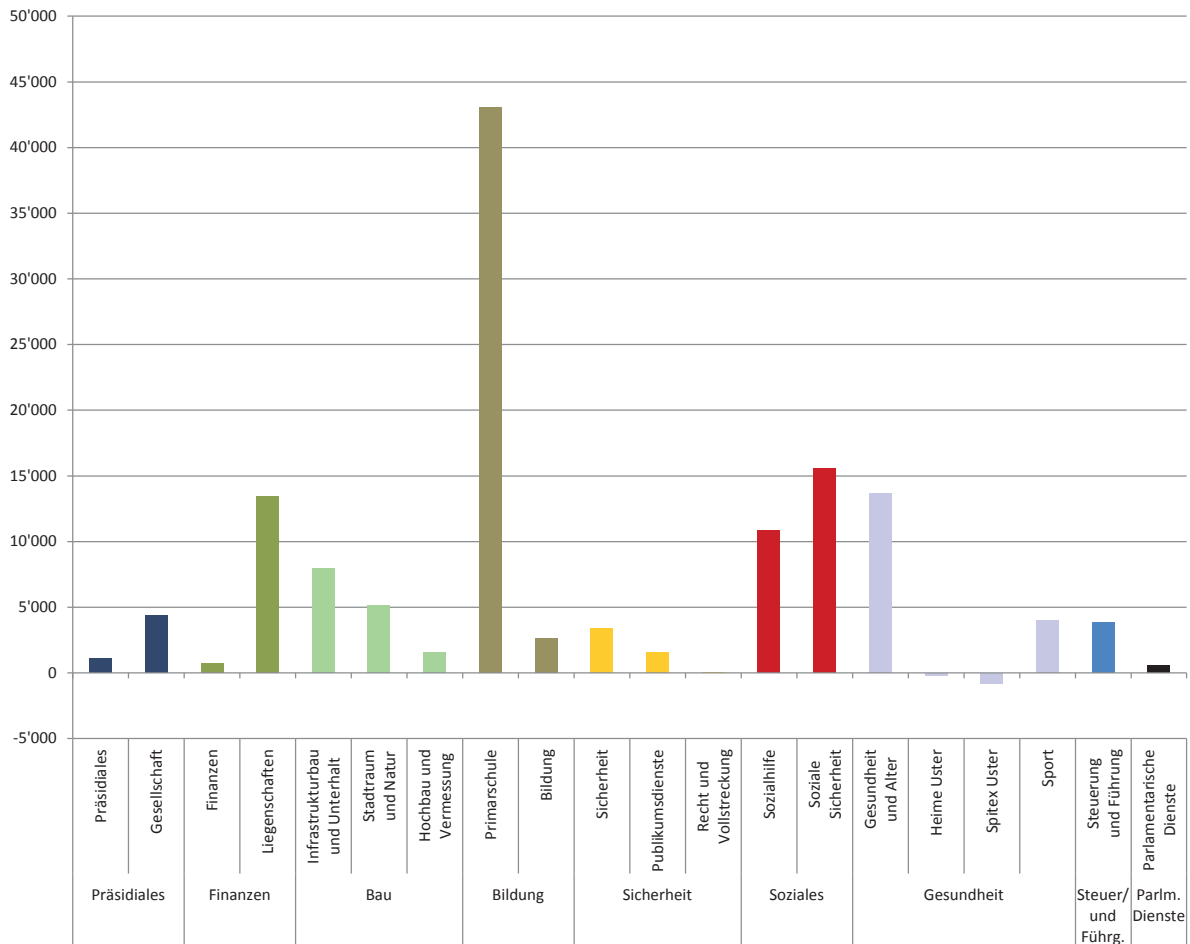
Erfolgsrechnung nach Verantwortungsbereichen

Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022



Die Ergebnisse Globalkredite ab 2019 sind inkl. Abschreibungen	IST 2017	HR 2018	BU 2019	BU 2019 in %	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Parlamentarische Dienste							
Ertrag	4	0	0		0	0	0
Aufwand	573	586	594		612	624	637
Ergebnis	-569	-586	-594	0%	-612	-624	-637
Stadtrat							
Ertrag	100'051	112'542	97'695		100'626	102'639	103'766
Aufwand	161'881	175'067	175'597		180'675	185'183	188'412
Ergebnis Stadtrat	-61'830	-62'525	-77'902	59%	-80'049	-82'544	-84'646
Sozialbehörde							
Ertrag	8'504	7'637	7'581		7'809	7'965	8'044
Aufwand	17'865	18'022	18'441		18'995	19'514	19'759
Ergebnis Sozialbehörde	-9'361	-10'386	-10'860	8%	-11'186	-11'549	-11'714
Primarschulpflege							
Ertrag	8'515	8'574	8'977		9'246	9'431	9'525
Aufwand	47'034	49'185	52'058		53'619	54'960	55'758
Ergebnis Primarschulpflege	-38'518	-40'611	-43'081	33%	-44'373	-45'529	-46'232
Gesamtergebnis Globalkredite	-110'279	-114'107	-132'437	100%	-136'220	-140'246	-143'229
Finanzierung							
Direkte Steuern	81'645	84'220	86'760	66%	89'514	92'499	95'733
Übrige Steuern	7'951	3'960	7'390	6%	7'127	7'340	7'569
Grundsteuern	14'454	16'000	11'100	8%	11'800	12'300	12'700
Abschreibungen	-13'107	-15'414	0	0%	0	0	0
BVK Sanierung	1'633	0	0	0%	0	0	0
Gewinnanteil ZKB	2'540	2'643	2'704	2%	2'704	2'704	2'704
Finanzausgleich (netto)	19'591	18'478	23'579	18%	22'922	23'048	22'947
Wertberichtigungen Finanzvermögen	0	5'300	0	0%	0	0	0
Diverses	40	780	-20	0%	-170	-320	-470
Ergebnis Finanzierung	114'747	115'967	131'513	100%	133'897	137'571	141'183
Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	4'468	1'860	-924		-2'323	-2'675	-2'046

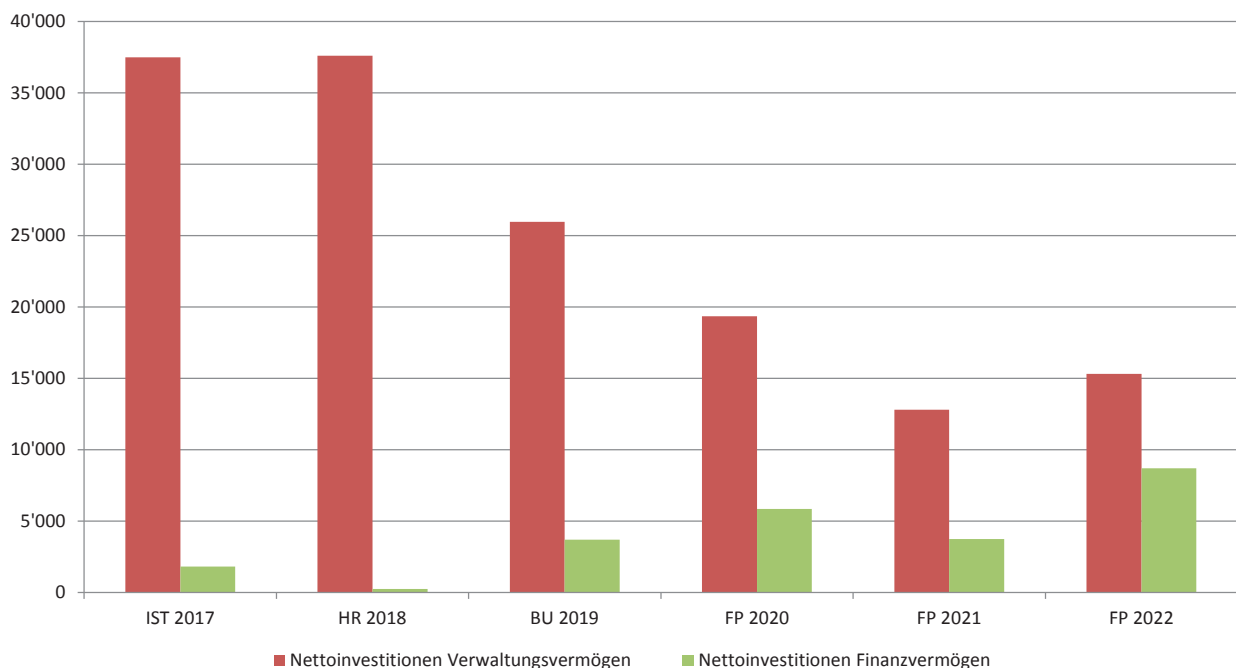
Budget 2019 nach Geschäftsfeld



Verwaltungsvermögen (inkl. Spezialfinanzierungen) ¹⁾	2017	HR 2018	BU 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Sachgüter	38'445	39'000	27'565	19'900	13'196	15'813
Immaterielle Anlagen	735	0	200	240	160	0
Darlehen	0	0	0	0	0	0
Durchlaufende Investitionsbeiträge	246	0	0	0	0	0
Total Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	39'426	39'000	27'765	20'140	13'356	15'813
Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-1	0	0	0	0	0
Rückerstattungen	-796	-1'400	-1'300	-792	-560	-490
Übertragung von immateriellen Anlagen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-845	0	-500	0	0	0
Rückzahlung von Darlehen	-37	0	0	0	0	0
Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-246	0	0	0	0	0
Total Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	-1'924	-1'400	-1'800	-792	-560	-490
Total Investitionsausgaben	39'426	39'000	27'765	20'140	13'356	15'813
Total Investitionseinnahmen	-1'924	-1'400	-1'800	-792	-560	-490
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	37'502	37'600	25'965	19'348	12'796	15'323
Abschreibungen	15'893	18'188	17'107	17'620	17'972	18'152

¹⁾ Für die Finanzplanjahre 2020 und 2021 sind die Investitionen nur zu 80 Prozent, resp. im FP 2022 zu 70 Prozent ausgewiesen

Finanzvermögen	IST	HR 2018	BU 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Investitionen in Sachanlagen	2'213	250	3'700	5'840	3'750	8'700
Übertragungen in die Erfolgsrechnung	95	0	0	0	0	0
Total Investitionsausgaben Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2'308	250	3'700	5'840	3'750	8'700
Verkauf von Sachanlagen	-492	0	0	0	0	0
Übertragungen in die Erfolgsrechnung	-11	0	0	0	0	0
Total Investitionseinnahmen Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-504	0	0	0	0	0
Total Investitionsausgaben	2'308	250	3'700	5'840	3'750	8'700
Total Investitionseinnahmen	-504	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'805	250	3'700	5'840	3'750	8'700



Bilanz

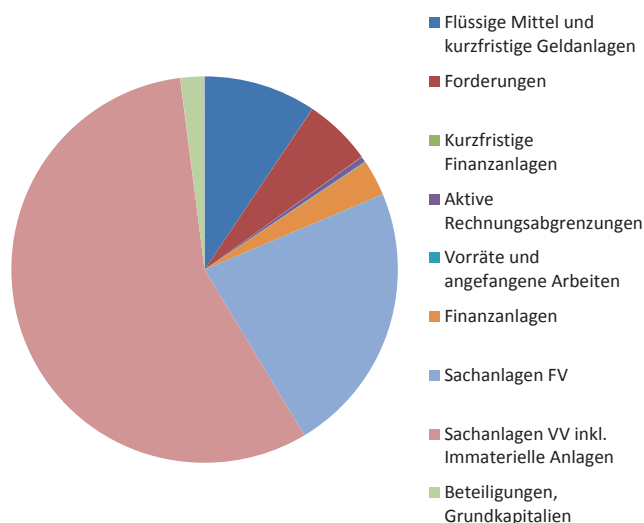
Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022



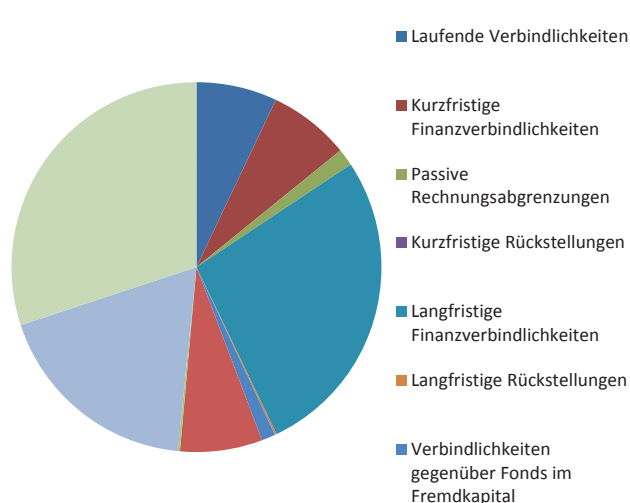
	IST 2017	HR 2018	BU 2019	BU 2019 in %	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	42'399	39'849	46'633	9%	47'011	41'031	33'385
Forderungen	28'205	28'205	28'205	6%	28'205	28'205	28'205
Kurzfristige Finanzanlagen	110	110	110	0%	110	110	110
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'203	2'203	2'203	0%	2'203	2'203	2'203
Vorräte und angefangene Arbeiten	359	359	359	0%	359	359	359
Umlaufvermögen	73'276	70'726	77'510	15%	77'888	71'908	64'262
Finanzanlagen	15'093	15'028	14'963	3%	14'898	14'833	14'768
Sachanlagen FV	108'848	109'098	112'798	23%	118'638	122'388	131'088
Anlagevermögen Finanzvermögen	123'942	124'126	127'761	26%	133'536	137'221	145'856
Total Finanzvermögen	197'217	194'852	205'271	41%	211'424	209'129	210'118
Sachanlagen VV inkl. Immaterielle Anlagen	146'569	165'981	280'787	57%	282'515	277'339	274'510
Beteiligungen, Grundkapitalien	9'900	9'900	9'900	2%	9'900	9'900	9'900
Investitionsbeiträge	202	179	156	0%	133	110	87
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	156'670	176'060	290'843	59%	292'548	287'349	284'497
Total Verwaltungsvermögen	156'670	176'060	290'843	59%	292'548	287'349	284'497
Total Aktiven	353'888	370'912	496'114	100%	503'972	496'478	494'615
Laufende Verbindlichkeiten	-34'963	-34'963	-34'963	7%	-34'963	-34'963	-34'963
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-40'257	-35'250	-35'250	7%	-35'250	-35'250	-35'250
Passive Rechnungsabgrenzungen	-7'495	-7'495	-7'495	2%	-7'495	-7'495	-7'495
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	0%	0	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	-82'715	-77'708	-77'708	16%	-77'708	-77'708	-77'708
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-95'000	-115'000	-135'000	27%	-145'000	-140'000	-140'000
Langfristige Rückstellungen	-746	-746	-746	0%	-746	-746	-746
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	-6'023	-6'023	-6'023	1%	-6'023	-6'023	-6'023
Langfristiges Fremdkapital	-101'769	-121'769	-141'769	29%	-151'769	-146'769	-146'769
Total Fremdkapital	-184'485	-199'477	-219'477	44%	-229'477	-224'477	-224'477
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-20'237	-20'409	-35'692	7%	-35'873	-36'055	-36'238
Fonds im Eigenkapital	-878	-878	-878	0%	-878	-878	-878
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0	0	0%	0	0	0
Vorfinanzierungen	0	0	0	0%	0	0	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	-21'115	-21'288	-36'570	7%	-36'752	-36'933	-37'116
Finanzpolitische Reserve	0	0	0	0%	0	0	0
Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0	0	-90'843	18%	-90'843	-90'843	-90'843
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0	0	0%	0	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-148'288	-150'148	-149'223	30%	-146'900	-144'225	-142'179
Zweckfreies Eigenkapital	-148'288	-150'148	-240'066	48%	-237'743	-235'068	-233'022
Total Eigenkapital	-169'403	-171'435	-276'637	56%	-274'495	-272'001	-270'138
Total Passiven	-353'888	-370'912	-496'114	100%	-503'972	-496'478	-494'615

Die Jahre 2017 und 2018 sind der besseren Lesbarkeit (Vergleichbarkeit) nach HRM2 abgebildet worden.

Planbilanz 2019 (Aktiven)



Planbilanz 2019 (Passiven)

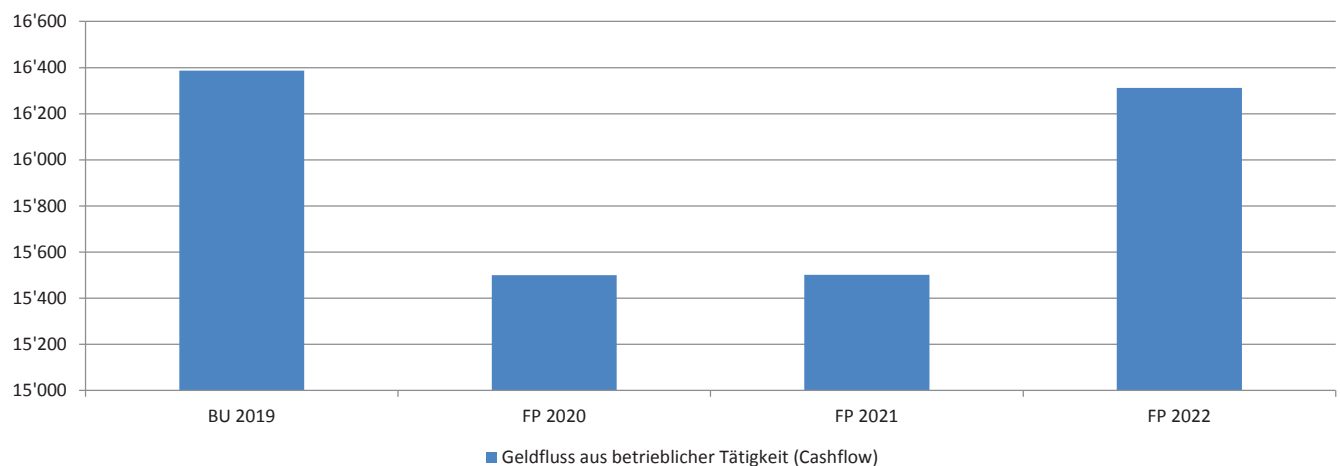
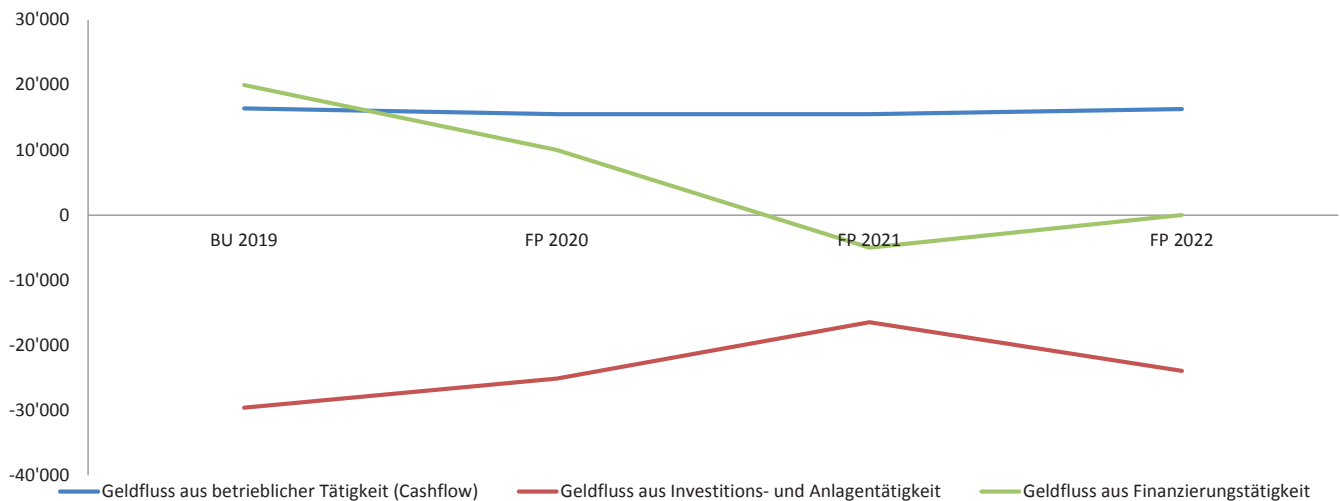


Plangeldflussrechnung (nach HRM2)

Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022

IST HR 2018 BU 2019 FP 2020 FP 2021 FP 2022

Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	-924	-2'323	-2'675	-2'046
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17'107	17'620	17'972	18'152
+/- Wertberichtigungen / Wertaufholungen Darlehen und Beteiligungen VV	23	23	23	23
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen FK und EK	181	181	181	183
+/- Einlagen / Entnahmen Eigenkapital	0	0	0	0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	16'387	15'501	15'501	16'312
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-27'765	-20'140	-13'356	-15'813
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	1'800	792	560	490
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	65	65	65	65
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	-3'700	-5'840	-3'750	-8'700
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-29'600	-25'123	-16'481	-23'958
+/- Zunahme / Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
+/- Zunahme / Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000	10'000	-5'000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	20'000	10'000	-5'000	0
Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	6'784	378	-5'980	-7'646
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	39'849	46'633	47'011	41'031
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	46'633	47'011	41'031	33'385
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	6'784	378	-5'980	-7'646



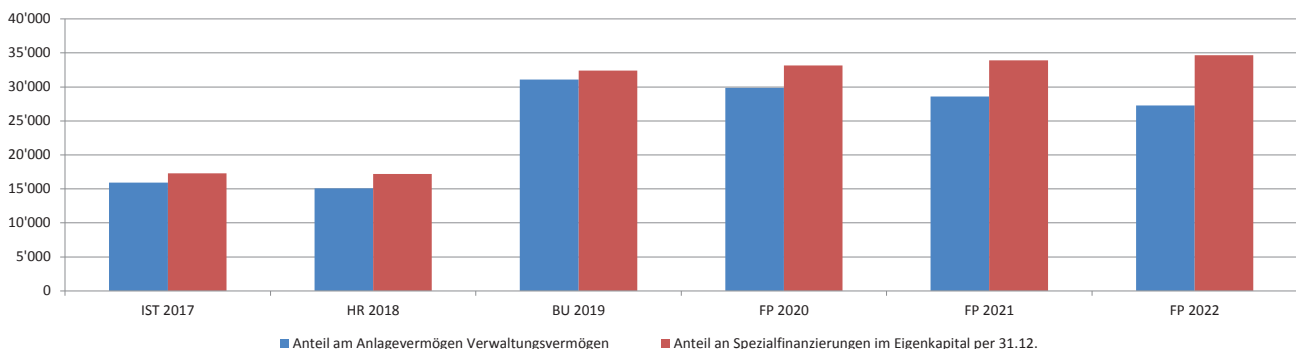
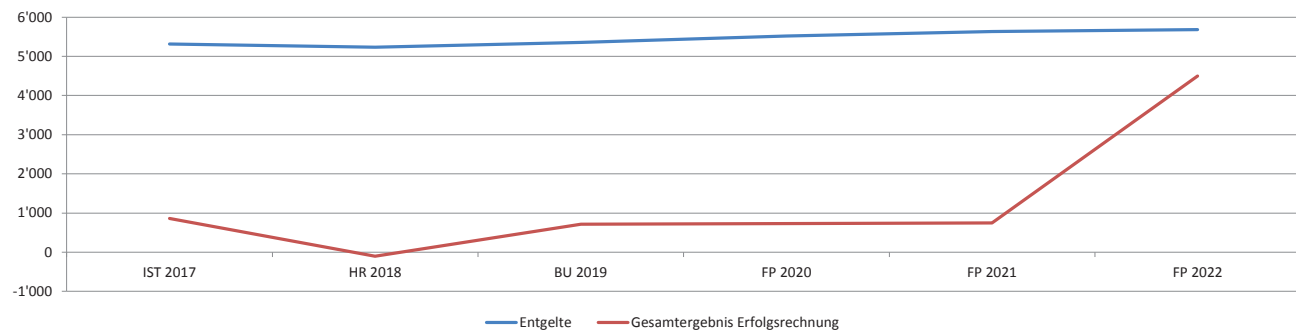
Spezialfinanzierung Stadtentwässerung

Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022



	IST 2017	HR 2018	BU 2019	BU 2019 in %	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Erfolgsrechnung							
Personalaufwand	1'631	1'677	1'704	25%	1'755	1'790	1'826
Sach- und übriger Betriebsaufwand (Interne Verrechnungen)	2'758	3'550	3'425		3'698	3'721	0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'771	1'670	1'282	19%	1'321	1'347	1'361
Transferaufwand	313	386	366	5%	384	442	446
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0%	0	0	0
Total betrieblicher Aufwand	6'473	7'282	6'777	100%	7'158	7'300	3'632
Fiskalertrag	0	0	0	0%	0	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0	0	0%	0	0	0
Entgelte	5'317	5'235	5'358	72%	5'519	5'629	5'685
Verschiedene Erträge (Interne Verrechnungen)	601	623	640	9%	836	853	862
Transferertrag	1'425	1'320	1'470	20%	1'514	1'544	1'560
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0%	0	0	0
Total betrieblicher Ertrag	7'343	7'178	7'468	100%	7'869	8'026	8'107
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	870	-104	691		711	726	4'474
Finanzaufwand	175	165	151		156	159	160
Finanzertrag	164	164	172		177	181	183
Ergebnis aus Finanzierung	-11	-2	21		22	22	22
Operatives Ergebnis	859	-105	712		733	748	4'497
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0		0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0		0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0		0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	859	-105	712		733	748	4'497
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	920	0	712		733	748	755
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	61	105	0		0	0	0
Nettoeinlagen / -entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	859	-105	712		733	748	755
Interne Verrechnungen: Aufwand	2'552	2'611	745		938	905	160
Interne Verrechnungen: Ertrag	-601	-593	782		983	1'002	1'012
Investitionsrechnung ¹⁾							
Total Investitionsausgaben	952	1'730	3'650		640	640	560
Total Investitionseinnahmen	-796	-900	-900		-560	-560	-490
Nettoinvestitionen	156	830	2'750		80	80	70
¹⁾ Für die Finanzplanjahre 2020 und 2021 sind die Investitionen zu 80 Prozent, resp. im FP 2022 zu 70 Prozent ausgewiesen							
Abschreibungen	1'771	1'670	1'282		1'321	1'347	1'361
Bilanzpositionen							
Sachanlagen VV	15'922	15'082	31'089		29'848	28'581	27'290
Immaterielle Anlagen	0	0	0		0	0	0
Anteil am Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	15'922	15'082	31'089		29'848	28'581	27'290
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital per 1.1.	16'423	17'282	31'716		32'428	33'161	33'908
Nettoeinlagen / -entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	859	-105	712		733	748	755
Anteil an Spezialfinanzierungen im Eigenkapital per 31.12.	17'282	17'177	32'428		33'161	33'908	34'663

¹⁾ Für die Jahre 2020 und 2021 sind die Investitionen zu 80 Prozent, bzw. für das Jahr 2022 zu 70 Prozent enthalten. Die Abschreibungen ab 2019 sind nach HRM2 berechnet.



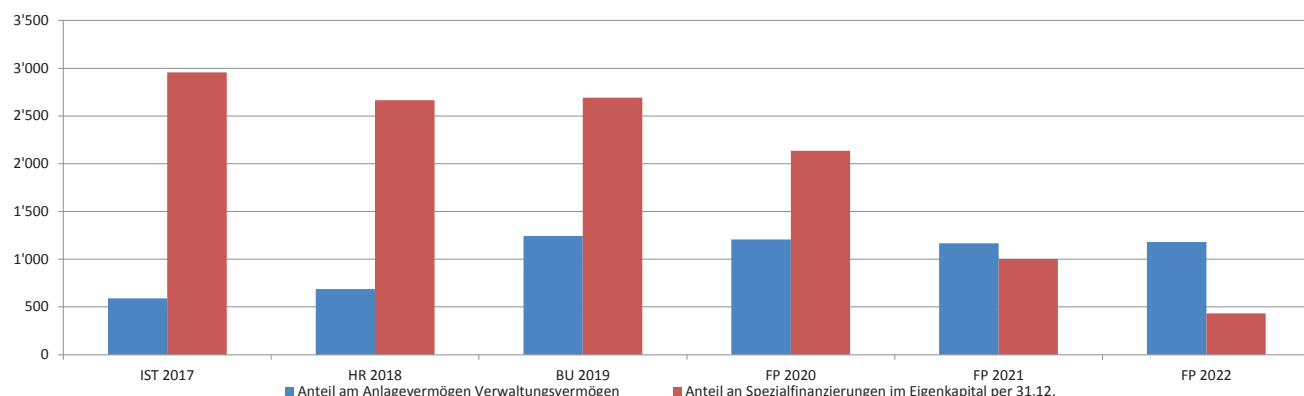
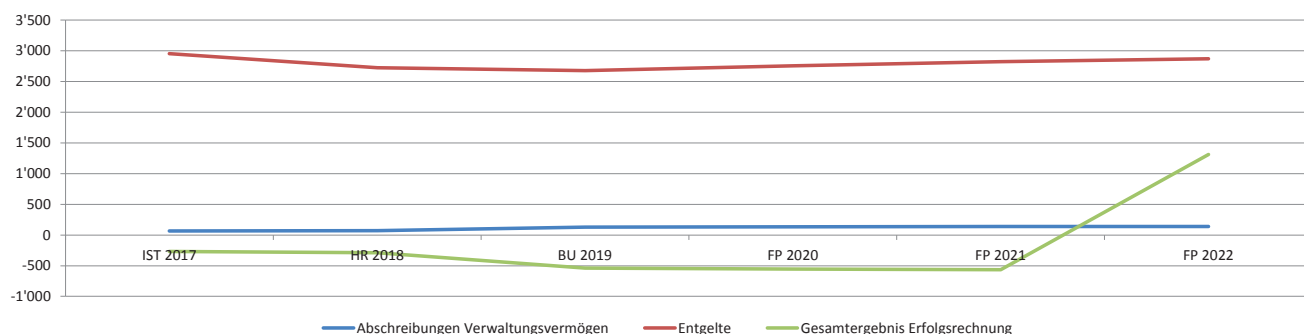
Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

Budget 2019 / Finanzplan 2020 bis 2022



	IST 2017	HR 2018	BU 2019	BU 2019 in %	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Erfolgsrechnung							
Personalaufwand	492	463	474	15%	488	498	508
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'850	1'651	1'759	54%	1'811	1'847	0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	66	72	130	4%	134	137	138
Transferaufwand	840	850	870	27%	896	923	932
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0%	0	0	0
Total betrieblicher Aufwand	3'248	3'036	3'234	100%	3'330	3'405	1'579
Fiskalertrag	0	0	0	0%	0	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0	0	0%	0	0	0
Entgelte	2'952	2'723	2'677	100%	2'757	2'821	2'872
Verschiedene Erträge	0	0	0	0%	0	0	0
Transferertrag	0	0	0	0%	0	0	0
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0%	0	0	0
Total betrieblicher Ertrag	2'952	2'723	2'677	100%	2'757	2'821	2'872
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-296	-313	-557	0%	-573	-584	1'293
Finanzaufwand	4	6	9		9	10	11
Finanzertrag	32	28	27		28	28	29
Ergebnis aus Finanzierung	28	22	18		19	18	18
Operatives Ergebnis	-268	-291	-539		-555	-566	1'311
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0		0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0		0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0		0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-268	-291	-539		-555	-566	1'311
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0		0	0	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	268	291	539		555	566	572
Nettoeinlagen / -entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	-268	-291	-539		-555	-566	-572
Interne Verrechnungen: Aufwand	121	123	89		91	93	11
Interne Verrechnungen: Ertrag	0	0	27		28	28	29
Investitionsrechnung							
Total Investitionsausgaben	248	170	120		96	96	154
Total Investitionseinnahmen	0	0	0		0	0	0
Nettoinvestitionen	248	170	120		96	96	154
Abschreibungen	66	72	130		134	137	138
Bilanzpositionen ¹⁾							
Sachanlagen VV	591	689	1'245		1'207	1'166	1'181
Immaterielle Anlagen	0	0	0		0	0	0
Anteil am Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	591	689	1'245		1'207	1'166	1'181
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital per 1.1.	3'222	2'955	3'230		2'691	1'570	1'003
Nettoeinlagen / -entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	-268	-291	-539		-555	-566	-572
Anteil an Spezialfinanzierungen im Eigenkapital per 31.12.	2'955	2'664	2'691		2'136	1'003	431

¹⁾ Für die Jahre 2020 und 2021 sind die Investitionen zu 80 Prozent, bzw. für das Jahr 2022 zu 70 Prozent enthalten. Die Abschreibungen ab 2019 sind nach HRM2 berechnet.



	Richtwerte	IST 2017	HR 2018	BU 2019	FP 2020	FP 2021	FP 2022
Anzahl Einwohner		34'442	34'750	35'050	35'350	35'650	35'950
Kurz- und langfristige Schulden		135'257	150'250	170'250	180'250	175'250	175'250
Bruttoschulden		170'220	185'213	205'213	215'213	210'213	210'213
Nettovermögen / Nettoschuld		12'733	-4'625	-14'206	-18'053	-15'348	-14'359
Zweckfreies Eigenkapital		148'288	150'148	240'066	237'743	235'068	233'022
Zweckgebundene Mittel		27'139	27'311	42'594	42'775	42'956	43'140
Selbstfinanzierung		20'912	19'631	16'387	15'501	15'501	16'312

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mittel finanziert werden kann.	> 100% ideal 80 - 100% gut bis vertretbar 50 - 80% problematisch < 50% ungenügend	56%	52%	63%	80%	121%	106%
Zinsbelastungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.	0 - 4% gut 4 - 9% genügend > 9% schlecht	0.2%	0.1%	0.2%	0.2%	0.3%	0.3%
Nettoverschuldungsquotient Anteil der direkten Steuern der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.	< 100% gut 100 - 150% genügend > 150% schlecht	-14%	5%	15%	19%	15%	14%
Nettoschuld pro Einwohner/in Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken.	< 0 Fr. Nettovermögen 1 - 1'000 Fr. geringe Verschuldung 1'001 - 2'500 Fr. mittlere Verschuldung 2'501 - 5'000 Fr. hohe Verschuldung > 5'000 Fr. sehr hohe Verschuldung	-370	133	405	511	431	399

Haushaltsgleichgewicht (Kennzahlen)

Eigenkapitalquote Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Kapitalstruktur der Gemeinde. Sie zeigt, zu welchem Anteil die Aktiven selber finanziert sind. Ein höheres Eigenkapital bedeutet mehr Handlungsspielraum der Gemeinde und eine bessere Bonität gegenüber den Kreditgebern.	> 25 % genügend < 25 % ungenügend	45%	44%	53%	52%	52%	52%
Zinsbelastungsquote Die Zinsbelastungsquote informiert über das Verhältnis der Zinsen zum laufenden Ertrag. Sie zeigt, wie gut die Gemeinde ihre Verpflichtungen gegenüber den Kreditgebern erfüllen kann. Die Tragbarkeitsberechnung erfolgt zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 5 Prozent.	< 5% genügend > 5% ungenügend	1.7%	2.0%	2.4%	2.6%	2.4%	2.4%
Investitionsanteil Der Investitionsanteil zeigt das Ausmass der Investitionstätigkeit an. Er gibt an, welcher Anteil der gesamten Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird.	> 10% genügend < 10% ungenügend	15%	15%	11%	8%	5%	6%

Statistik Kennzahlen (ergänzend)

Bruttoverschuldungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, der benötigt wird, um die Bruttoschulden abzutragen.	< 50% sehr gut 50 - 100% gut 100 - 150% mittel 150 - 200% schlecht > 200% kritisch	72%	77%	84%	88%	84%	82%
Selbstfinanzierungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet	> 20% gut 10 - 20% mittel < 10% schwach	9%	8%	7%	6%	6%	6%
Kapitaldienstanteil Anteil des laufenden Ertrags, der durch den Zinsdienst und die Abschreibungen belastet ist.	< 5% geringe Belastung 5 - 15% tragbare Belastung > 15% hohe Belastung	7%	8%	7%	7%	7%	7%

Nettoschuld pro Einwohner/in